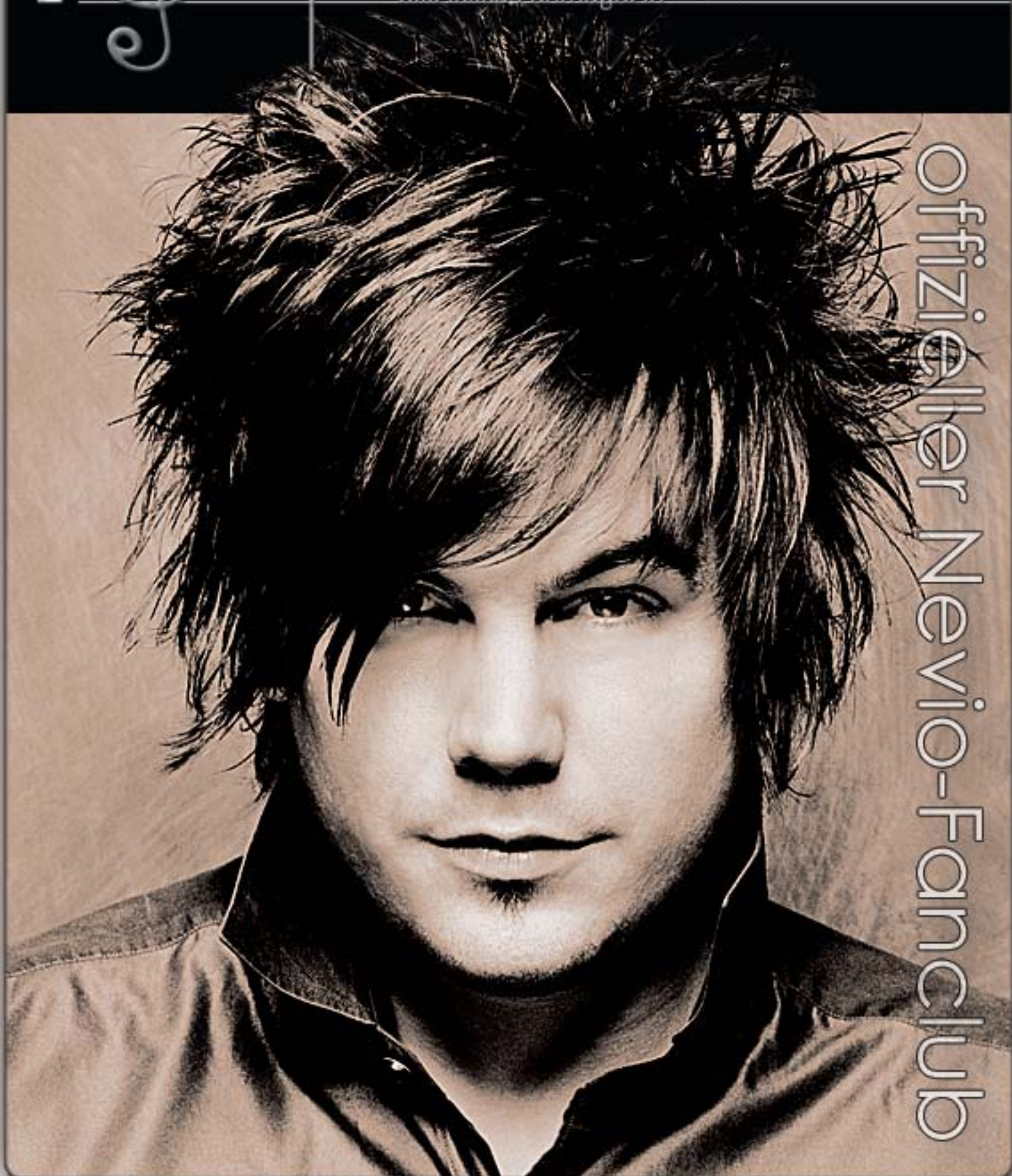


NEVIO

Note

offizielles Fanmagazin # 4

offizieller Nevio-Fanclub





key Note

Liebe Fans, liebe Leser!

Lasst uns die Zeit ein paar Tage zurückdrehen...

Wir schreiben den 25. Februar 2007- Heute vor genau einem Jahr schied Nevio bei "Deutschland sucht den Superstar" aus. Ein Tag, an den wir alle uns noch genau erinnern.

Und nun, fast genau ein Jahr später, gibt es bereits die vierte Ausgabe seines Fanmagazins, welche sich voll und ganz mit seiner Single und vor allem mit seinem ersten Album beschäftigt.

Viel ist passiert in den letzten 365 Tagen.

Recht bald nach Nevios Ausscheiden bei "DSDS" trat schon der offizielle Fanclub ins Leben, am Anfang mit einer noch sehr kleinen Besetzung. Zur gleichen Zeit etwa nahm auch das Team Fanmagazin zum ersten Mal seine Tätigkeit auf; die erste Ausgabe erschien Anfang Juni 2006.

Im Laufe der Zeit feierten wir alle die Unterzeichnung des Plattenvertrags, begrüßten und verabschiedeten Nevios ersten Manager Andreas und nahmen durch Nevios Videoaufnahmen an seiner Arbeit im Studio teil. Spätestens als Universal in den Vordergrund trat und mit neuem Gewand Homepage nevio.tv unser aller Aufmerksamkeit gewann, hatte uns alle das Gefühl ergriffen, dass es nun richtig losgeht.

Dann, endlich, erschien am 19. Ja-

nuar die lang ersehnte Single: "Amore per sempre" war bereits zwei Tage nach dem VÖ-Termin in den meisten Geschäften hoffnungslos vergriffen. Als eine Woche später die neuesten Charts-Platzierungen bekannt gegeben wurden, jubelten wir alle. "Amore per sempre" schoss in den deutschen Single-Charts als höchster Neueinsteiger von Null auf Zwei; ein wahre Bestätigung für Nevio, ein durchschlagender Erfolg für uns, die wir so lange gewartet hatten. Die drei Wochen, die es bis zum Erscheinen des Albums "Nevio" noch dauerte, hielt sich die Single erfolgreich in den Top Ten... Das nennt man dann wohl einen erfolgreichen Start. Besser hätte die Basis für das bevorstehende Album kaum sein können.

Und schließlich war er dann da, der 16. Februar. Wir alle stürmten in die Läden und kauften ein, zwei oder gleich zehn Exemplare des Albums. Für uns, für Freunde, Familie, Arbeitskollegen... und ich weiß von vielen Menschen, mit denen ich gesprochen habe, dass sie an diesem Tag meine Gefühle teilten. Es war eine überwältigende Mischung aus Stolz, ungläublicher Freude und Rührung. Und Verblüffung über die Qualität des Albums. Nicht, weil man Nevio das nicht zugetraut hätte... aber hätte man es erwartet? Die Songs, die man von Konzerten oder als Live-Mitschnitte in schlechter Tonqualität kannte, nun auf Scheibe gepresst zu hören... Fast schon ein Gefühl von Unwirklichkeit. Es wird mehr als deutlich, dass dieses Album mit viel Liebe, mit akribischer Planung und vor allem mit Herz und Persönlichkeit geschaffen

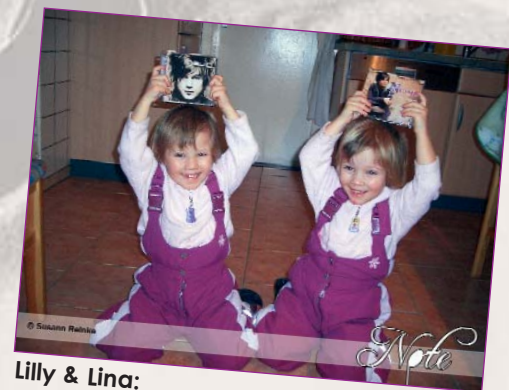
wurde. "Wo Nevio drauf steht, ist auch Nevio drin", hat eben dieser einmal gesagt. Ebenso wie "Konzentriert euch auf das Wesentliche", ist dieser Satz mit der Zeit zu einer Floskel verkommen. Doch wenn man sich dieses Album, Nevios Album, einmal ganz genau anhört, dann wird er wieder wahr.

Wir alle können stolz sein, diesen Künstler zu unterstützen. Mein Team und ich möchten in dieser Ausgabe des NOTE vor allem eines: Wir möchten mit euch feiern, wir möchten mit euch auf das vergangene Jahr zurückschauen und, zu guter letzt, möchten wir mit euch in die Zukunft blicken: In Nevios musikalische Zukunft. Denn da können wir uns ganz sicher sein: die wird es geben.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Entdecken, beim Lesen, beim Weinen und beim Lachen, beim Feiern, vor allem aber beim Genießen.

Lena (Redaktion)

2:38:46



Lilly & Lina:
Amore per Sempre im Doppelpack



INHALTSVERZEICHNIS

key *Note* 2

Inhaltsverzeichnis 3

Analytical *Note* - Vom Traum in die Wirklichkeit getragen 4

Note of the Band - Die Band stellt sich vor 10

Note of guests - Volkan Baydar 21

Note of Fans 22

Note of personal touch - Die Single findet ihren Platz 23

Post-it *Note* 26

Analytical *Note* - Eine Reise von Deutschland nach Italien und zurück 28

Note of the artist - Nevio: Das Interview 34

Note of thoughts - Ein Blick zurück 40

Von Nevio 42

Settlement *Note* 43

Note of thanks 44

Impressum 44



"Viereinhalb Freunde" - Die Männerrunde



Wer von diesen beiden sich mehr freut, das ist hier die Frage.



Analytical *Note*

"... Vom Traum in die Wirklichkeit getragen..."

Berlin, 25.01.2007

Langsam leert sich der Raum. Der Qualm schleicht davon und die Luft klärt sich. Der Lärmpegel sinkt. Hier und da sitzen vereinzelt die letzten Gäste. Teils müde, teils überdreht und teils in sich versunken, starrend auf das sich vor ihnen befindliche halbleere Glas. Es wird getuschelt, gemurmelt, gelacht und geschwiegen. An der Bar werden Gläser poliert. Kaum etwas lässt auf das schließen, was noch vor wenigen Stunden hier stattgefunden hat...

Es ist bereits kurz nach 20 Uhr, als ich ins Taxi steige. Ziel dieser Fahrt wird der heutige Veranstaltungsort, das Quasimodo, sein. Der Weg dorthin kommt mir wie eine Ewigkeit vor.

Vorfreude und zugleich Sorge wechseln so schnell wie die Lichter am Straßenrand.

Mit mir fährt auch eine Reihe von Erwartungen. Ebenso scheinen große Hoffnungen und arge Zweifel auf der Rückbank zu sitzen. In meinen Händen ein leerer Block und ein Bleistift. Ich bin gespannt, was sich im Laufe des Abends auf der Unberührtheit des Papiers alles ansammeln wird.

"Am 25. Januar findet in Berlin im "Quasimodo" die Albumpräsentation statt.

Diese Veranstaltung ist sehr wichtig, da alle bedeutenden Vertreter aus Presse/Medien/TV dort anwesend sein werden."

Sätze, die bereits Tage vor dem Konzert im Forum der Homepage "nevio.tv" kursieren und sich fest in meine Gedanken beißen. Dieser zweite Satz ist es auch, der mich veranlasst, nach der genaueren Definition des "Showcase" zu suchen. Das Showcase, welches übersetzt soviel bedeutet wie Schaulaufen, ist bezeichnend für ein Konzert von und für Plattenfirmen, so heißt es. Und weiter: "[...] ein wichtiger Schritt in der Karriere für weniger bekannte bzw. neue Musiker und Musikgruppen [...]". Die Botschaft ist deutlich. Heute Abend geht es um etwas. Nicht um irgendetwas, vielleicht wird heute Abend der Grundstein zu einer viel versprechenden Karriere im Musikgeschäft gelegt. Ich habe meinen Zielort erreicht und steige aus, natürlich nicht, ohne all meine Erwartungen mitzunehmen. Anspannung macht sich breit, während über den Straßen Berlins leise der Schnee fällt.



Vor dem Quasimodo angekommen, fällt mir direkt die lange Schlange der bereits wartenden

Fans ins Auge, ein Gefühl von Vertrautheit. Auch die "Kollegen" eines bekannten TV-Senders sind längst vor Ort und eifrig bei der Arbeit.

Kurz nach 21 Uhr drängen sich die Menschen über eine enge Treppe hinunter ins Quasimodo und auch ich mache mich zaghaft auf den Weg ins Innere. Was mich dort erwartet, stimmt mich fröhlich. Anders, als es der Name vermuten lässt, erwartet mich mit dem Quasimodo keine buckelige Bruchbude, sondern ein stilvoller Jazzkeller. In meiner Fantasie sehe ich bereits Variétékünstlerinnen, unmittelbar den goldenen 20er Jahren entsprungen, zu schrillen Trompetenklängen über die Bühne tanzen. Positiv überrascht und zugleich neugierig gestimmt gebe ich nun meine Sachen an der Garderobe ab und mit ihnen die ersten Zweifel.

Ein rascher Blick in die bunte Menge verrät, dass dem heutigen Konzert wohl ein etwas anderes Publikum beiwohnen wird. Denn neben bekannten Gesichtern finden sich ungezählt viele Männer und eine Reihe stereotypischer Presseleute.





In Vorbereitung des heutigen Abends wurde, man kann es schon als Tradition bezeichnen, eine Fanaktion ins Leben gerufen. "Da nur 150 Fans mit dabei sein dürfen, kommt diesen eine ganz besondere Aufgabe zu!" Die besteht nun darin, möglichst gute Stimmung zu verbreiten, die Single "Amore per Sempre" im Gepäck zu haben, sowie deren Text lautstark mitzusingen. Ich sag' es noch einmal: Heute Abend geht es um etwas.

"Ihr, das heißt alle von euch, die am 25. Januar mit dabei sein werden, müsst bitte die gesamte Fanbase von Nevio gebührend vertreten.", so lautete jedenfalls der Aufruf an die Fans. Und während ich mir so gedankenverloren meinen Weg durch die Menge bahne und mich frage, ob

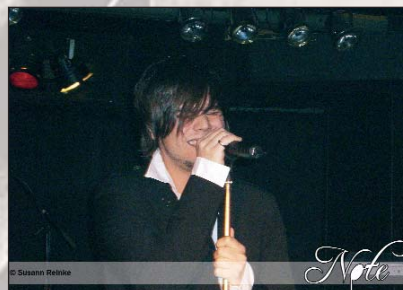
diese Aufgabe zu meistern ist, sehe ich hier und dort die ersten Singleexemplare aufblitzen. Doch dazu später mehr.

Da der Raum mittlerweile gut gefüllt ist, bleibt mir nichts anderes, als einen Platz in den hinteren Reihen zu suchen. Und so warte ich nun auch auf den Beginn des Konzertes. Noch als ich dort stehe und warte, überfallen mich wieder die alten Zweifel. Hoffentlich wird es ein gutes Konzert, hoffentlich gefällt, was da geboten wird und hoffentlich wird es einfach ein rundum zufriedener Abend.

Es ist 22 Uhr und alles drängt sich vor der Bühne, als ein Mann mit braunem Jackett dieselbige betritt. Nein, es ist nicht Nevio, sondern, wie wir später erfahren werden, handelt es sich hierbei um Tom. Und Tom hat offensichtlich etwas zu sagen. Als er zum Mikro greift wird es still. Was folgt, ist eine Art kurze Ansprache über die vergangenen Wochen, über die angenehme Zusammenarbeit mit Nevio und die

Tage im Tonstudio. Positiv klingen seine Worte. Dass er sich freut sagt er, und noch ehe uns Tom schließlich einen schönen Abend wünscht, verkündet er noch, dass sich Nevios Single unter den Top Five der Charts ansiedeln wird. Auf die Stille folgt tosender Beifall, der sich mit der Ankündigung Nevios noch steigert. Ab diesem Zeitpunkt gehen meine Sorgen um eine ausbleibende Stimmung im Applaus unter.

Zunächst betritt jedoch Jan die Bühne und greift in die Tasten, deren entfliehende Töne sich sogleich zu den Klängen von "Sano Egoismo" formen. Welch ungewöhnlicher, doch zugleich stilvoller Beginn eines solchen Abends in diesem Ambiente des Jazzclubs. Nun folgt auch Nevio, und anstatt weiter über Sinn oder Unsinn eines solchen Openers nachzudenken, begnüge ich mich lieber mit reinem Lauschen des Songs, an dessen Ende sich ein freundliches "Buona Sera tutti. Guten Abend." schließt. Vor dem zweiten Lied des



Abends ergreift Nevio noch einmal selbst die Gelegenheit, ein paar Worte an die Konzertbesucher zu richten. Er dankt für zahlreiches Kommen, freut sich, nach so langer Zeit im Tonstudio wieder auf der Bühne zu stehen und Teile seines Albums präsentieren zu können. Als er gerade



noch ein "Viel Spaß." in die Menge wirft, ertönen die ersten Gitarrengriffe von "Bellissima" und lassen keinen Zweifel, dass da jetzt gleich richtig Stimmung aufkommt. Sogleich setzt ein Klatschen zum Takt der Musik ein, und zusammen mit eifrigem hin und her Gehüpfe plus rhythmischem Mitschwenken des Kopfes vereint sich die Masse in einem gemeinschaftlich ge-
johltem "Bellissimaaaaa".

Nach dieser Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und einem kräftigem Schluck Wasser geht es dann weiter mit "Run away". Hatte ich bisher immer den Eindruck eines nachdenklichen Songs, so konnte ich heute getrost weiter auf und abspringen, ohne großartig über den Inhalt nachzudenken. Zurückgenommen in seiner Ernsthaftigkeit, erweckt es fast den Eindruck, als wäre selbst für Nevio die Erwägung des Wegrennens zum jetzigen Zeitpunkt ferner denn je. Stattdessen fragt er mit einem Grinsen auf dem Gesicht: "So what's the reason tell me why am I here.", und verbreitet dabei keinerlei Sorge um die eigene Zukunft. Die neue Leichtigkeit des Arrangements breitet sich ebenso im Raum aus, wie die Stimmen der Backgrounds Lalena und Simone, welche ich zuvor selten in solcher Deutlichkeit gehört habe und für sehr gut befinde. Überhaupt überzeugt das gesamte Konzert mit seiner ansehnlichen musikalischen Qualität, die ich gleichermaßen auf das hohe Niveau von Nevios Liveband sowie der hervorragenden Technik, welche eigens aus Graz eingeflogen wurde, zurückführe.

Zeit, wieder ein paar ruhigere Töne anzuschlagen, Zeit für "Lo dico a te" und Zeit, Nevio zu füttern, welcher mit den Worten "Applaus ist ja bekanntlich das Brot des Künstlers und ich hab` heut noch nichts gegessen." für einige Lacher sorgt. Nun steht "Lo dico a te" ebenso wie "Stella" immer wiederkehrend für den Einsatz der Wunderkerzen. An diesem Abend ist ihr Job jedoch schnell beendet, die umstehende Security verhindert ein Lichtermeer. Mehr als die Wunderkerzen strahlt dagegen der Gesang der Fans empor und auch Nevio zeigt sich sichtlich beeindruckt von den Italienisch-künsten seiner Fangemeinde. Auf "Lo dico a te" folgt "Vita da bradipo", und natürlich darf

Ruhig wird es jetzt wieder mit "Stella" und auch dem nachfolgenden Lieblingssong der Mama Passaro "Halt mich" von Herbert Grönemeyer. Nevio, jetzt nur noch mit Jan und Michaela auf der Bühne stehend, singt gefühlvoll und ausdrucksstark wie eh und je. Ein zeitlos schönes Lied. Nun erfolgt die "eine, aber große Überraschung des heutigen Abends" denn, "das nächste Song heißt Vorbei.", so Nevio. Und nach kurzer Rede über gute Zusammenarbeit und Verständigkeit, nicht nur auf musikalischer sondern auch auf menschlicher Ebene, bedankt er sich für eine "super Zeit" und bittet um "einen ganz großen Applaus für Volkan von Orange Blue". Volkan, der sehr herzlich



auch der Hinweis auf autobiographische Züge nicht fehlen. Und wieder ist sie da, die ausgelassene Stimmung, auf und neben der Bühne ein fideles hin und her Getanze. Auch ein Liebhaber ausgiebiger Gitarrensoli kommt gegen Ende des Songs auf seine Kosten.

von den Fans empfangen wird, nimmt nach kurzer, dennoch herzlicher Begrüßung Nevios auf einem Barhocker platz und schaut sich noch etwas verhalten um. Ein Grinsen huscht über mein Gesicht, auf dieses Duett hatte ich mich am meisten gefreut und bin nun gespannt, was

passiert. Mit den ersten Tönen des neuen Duettpartners setzt Beifall ein und wiederum beginnen die Fans mitzusingen, was auch Volkan ein Lächeln entlockt. Und schon, ich kann mich nicht dagegen wehren, ist dieser Musiker mitten in meinem Herzen. Im Chorus jagt mir dieses Lied einen Schauer nach dem anderen über den Rücken, nicht nur aufgrund der erstaunlichen Harmonie und Intensität beider Stimmen, auch die Freude und beiderseitige Sympathie steht ihnen ins Gesicht geschrieben. So macht es nicht nur Spaß zuzuhören, sondern auch zuzusehen. Ein rundum gelungenes Duett, welches vom Publikum mit frenetischem Jubel bedacht wird. Ich glaube irgendwo an dieser Stelle sind auch all meine Ängste und Sorgen verloren gegangen. Wer schlau ist, hat sich vorher die Information eingeholt, dass die-



ses Showcase eine knappe Stunde dauern soll. Wer die Zeit nun nicht aus den Augen verloren hat weiß, dass sich diese 60 Minuten beharrlich dem Ende nähern und wer aufgepasst hat, dem ist auch nicht entgangen, dass ein bestimmtes Lied hier noch fehlt. Die Rede ist, wie soll es anders sein, von "Amore per sempre". Bereits mit den ersten Klängen ist kaum einer mehr zu halten. Der Griff nach den Singles sitzt und innerhalb weniger



Sekunden gibt es statt eines gewohnten Lichtermeers ein Meer von "Amore per sempre". Nevio scheint es sichtlich zu freuen, zumindest lassen Mimik und Gestik darauf schließen...

Es geht nun ein Freudenfeuer durch die Reihen, welches auch mir den Arm nach oben reisst- in den Händen die Single haltend und lauthals mitsingend befinde ich mich nun inmitten des Geschehens und kann es noch gar nicht richtig fassen. Es erscheint mir fast wie ein Traum, doch es ist wirklich, was da geschieht. Immer und immer wieder wird man von einer Welle der Begeisterung erfasst und gnadenlos mitgerissen.

Zum Ende des Songs bedankt sich Nevio bei seiner gesamten Band, sowie abermals bei allen Fans, bei seiner Familie, seinem Management und allen Unterstützern und verlässt schlussendlich begleitet von einem jubelnden, tobenden Publikum die Bühne. Genau diese Bühne, die er wenige Augenblicke später unter lautstarkem Rufen seines Namens wieder betritt, um genau

drei Zugaben zu spielen. Der Reihe nach "Vedrai" gefolgt von "Imagine" am Klavier und nochmals "Amore per sempre". Und für kurze Zeit geht es noch einmal energisch los, eine regelrechte Party ist das, was sich nun vor meine Augen abspielt. Dem Zuschauer bleibt nichts anderes, als sie mitzufeiern.

Zum Schluss verbeugt sich Nevio und geht, gefolgt von seiner Band, von der Bühne.

Mit dem Ende des Konzertes setzt plötzlich auch Ruhe ein. Eine regelrechte Zufriedenheit macht sich breit. Überall wird über das eben Erlebte gesprochen oder auch ganz einfach gedankenverloren geschwiegen. Eine ganze Weile hält sich diese Stimmung bis, ja bis Nevio sich daran macht, ein paar Interviews zu geben. Ferner naht Zeit der Autogrammstunde. Wie gewöhnlich setzt das bekannte Drängen um die begehrte Unterschrift und ein Foto ein, doch leider bleibt es oft nicht bei diesem einen Autogramm oder diesen einem Foto. An dieser Stelle



würde ich gerne noch einen Satz einfügen. Einen Satz oder vielmehr eine Bitte, die ich ein paar Tage zuvor auf einem anderen Konzert einen Künstler habe sagen hören: "Ich bitte euch darum, nicht so permanent Fotos zu machen, denn es baut Mauern zwischen uns auf. Es macht uns zu Stars und euch zu Fans.". Vielleicht regt es den ein oder anderen genau wie mich zum Nachdenken an.

Nachdem nun Nevio zahlreiche Autogramme gegeben und Fotos gemacht hat, verschwindet er

von der Bildfläche. Mit ihm verschwindet auch der erste große Schwung der Fans.

Die Phase des Abends, die nun anbricht, ist eine Zeit des gemütlichen Beisammensitzens. Noch einmal in Gedanken das Konzert durchleben, in der gemütlichen Location sitzend bequem etwas trinken oder einer angeregten Unterhaltung lauschen. So vergeht kaum spürbar die Zeit und so langsam leert sich der Raum. Der Qualm schleicht davon und die Luft klärt sich. Der Lärmpegel sinkt. Hier und da sitzen vereinzelt die letzten Gäste. Teils

müde, teils überdreht und teils in sich versunken, starrend auf das sich vor ihnen befindliche halbleere Glas. Es wird getuschelt, gemurmelt, gelacht und geschwiegen. An der Bar werden Gläser poliert. Kaum etwas lässt auf das schließen, was noch vor wenigen Stunden hier stattgefunden hat...

by Delma

07:56.03



© Susann Reinke
Zeitlos - Amore wirkt bei jung und alt.



© Susann Reinke
Mit Nevio macht die stille Treppe doppelt Spaß!



Setlist

- 1. Sano egoismo**
- 2. Bellissima**
- 3. Run away**
- 4. Lo dico a te**
- 5. Vita da bradipo**
- 6. Stella**
- 7. Halt mich**
- 8. Vorbei**
- 9. Vedrai**
- 10. Amore per sempre**

Note of the band

Wer gehört eigentlich zu Nevios Band? Was haben die einzelnen Musiker gemacht, bevor sie zu Nevio kamen? An welchen Projekten arbeiten sie nebenbei noch?

Im Laufe eines Jahres mit „Nevio & Band“ hat sich die Besetzung der Live-Band mehr als einmal geändert. Während Nevio zu Beginn des letzten Jahres noch mit der Coverrockband „Knock me out“ zusammen arbeitete, haben einige Gesichter an den Instrumenten nach und nach gewechselt. Ferner gab es die eine oder andere Veränderung in den Backing Vocals. So war beispielsweise Marinco noch im Sommer ein fester Bestandteil von Nevios Liveband und hat sich nun entschieden, seinen eigenen musikalischen Weg einzuschlagen.

Mit diesen Steckbriefen möchten wir, das NOTE-Team, zum einem etwas Licht ins Dunkel der Besetzung der Live-Band bringen und zum anderen den einzelnen Personen hinter der Bezeichnung „Band“ ein Gesicht und einen Namen geben. Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!



Lalena

Backing Vocals



Geburtstag: 11.11.1982

Beruf: Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Instrumente: Vocals

musikalische Ausbildung: Klassische Gesangsausbildung, Gitarren- und Keyboardunterricht

musikalische Erfahrung:

Front-/ Backingvocals in verschiedensten Bands

Rock, Pop, Klassik, Jazz, Independent, Psychedelic, Metal; Studio- und Bühnenerfahrung

Was bedeutet Musik fuer dich?

Musik bedeutet mir alles, ich lebe für Musik, denn jede Lebenslage hat ihre eigene Melodie.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Ich hab schon früh angefangen, auf den Instrumenten meiner Eltern rumzuklimpern und zu singen. 1998 habe ich dann in der ersten Band mitgesungen. Einen ausführlichen Werdegang findet Ihr auf meiner Internetseite.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst/singst?

Marinco (Ex-Backing Vocals in Nevios Band) hat mich zu Nevio gebracht. Er hat eines Abends angerufen und gemeint, Nevio bräuchte noch eine Backgroundsängerin. Erst hab ich ihm nicht geglaubt, aber dann war mir klar, dass das ernst gemeint war. Ich sage an dieser Stelle: Vielen Dank Marinco*!

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Da ich ja nun schon in einigen Bands gesungen habe, kann ich nur sagen, dass die Zusammenarbeit mit Nevio und der Band sehr gut läuft. Locker und doch professionell, das Zwischenmenschliche stimmt auch. Was will man mehr?

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Ich singe noch bei Die Artgenossen, Phil und Lalena & The Fabulous Peter Boys.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Oh, da gibt es so einige ;-)! Ein Highlight war z. B. letztes Jahr in Sölden, da haben Die Artgenossen auf dem Gletscher gespielt. Die Luft da oben war echt dünn, da hilft selbst die beste Atemtechnik nichts. Das war schon lustig!

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Zurzeit arbeite ich gerade an meiner Single, die Ende März fertig werden soll. Es wird allerdings nur 500 Stück davon geben, da alles in Eigenregie produziert und finanziert ist. Ich nenne das Marktforschung betreiben ;-)) und freue mich schon jetzt auf die CD Release Party.

NOTE-Team sagt Danke.

Für das Nevio
Fanmagazin,
Danke
Lalena

*(Ex-Backing Vocals in Nevios Band)



Christian

Schlagzeug

Geburtstag: 07.04.1980

Beruf: Mediengestalter Bild/Ton

Instrumente: Schlagzeug (was sonst!!!)



musikalische Ausbildung:

2 Jahre Flötenunterricht (die schlimmste Zeit meines Lebens). Dann einige Jahre Schlagzeug-Unterricht. Vieles habe ich mir über die Jahre aber selbst beigebracht.

musikalische Ernährung:

Mit 7 Jahren hatte ich meine erste Band. Allerdings weniger erfolgreich ;-). Seitdem sammelte ich Erfahrungen in kleineren Orchestern und jeder Menge weiterer Bands. Insgesamt waren es 5. Zudem bin in Würzburg immer wieder als Studi Drummer tätig.

Was bedeutet Musik fuer dich?

Musik ist einfach das Geilste! Man kann sich dabei kreativ auslassen und sooo viel Spass haben. Ausserdem bietet mir mein Instrument die Möglichkeit, mich bei Frust, Stress etc. mal so richtig auszutoben. Aber auch wenn man selbst nicht Musik spielt sondern nur zuhört, unterstützt Musik wahnsinnig gut die allgemeine Stimmung. Sie kann froh aber auch traurig machen. Musik ist wie Medizin - nur ohne Nebenwirkungen.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Anfangen hat alles mit 6 Jahren, ganz klassisch, mit Flötenunterricht (musikalische Früherziehung). Mit 8 Jahren habe ich aber gemerkt, dass es mich doch eher zum Schlagzeug hinzieht. Meine Eltern haben dann, nachdem meine Flötenlehrerin sie auf mein ständiges "Rumgeklopfe mit der Flöte" aufmerksam gemacht hat, zum Schlagzeug-Unterricht angemeldet. Ab da war mein musikalischer Werdegang klar!

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Ich arbeite gelegentlich als Studi Drummer in einem Würzburger Tonstudio. Mit diesem Tonstudio arbeitete Nevio bereits vor einigen Jahren zusammen. Im Frühsommer 2006 sollte dort eine Vorproduktion für Nevios Single aufgenommen werden und so wurde ich gefragt, ob ich das machen könnte. Dabei lernte ich Nevio kennen und ... schwups ... ich war in der Band (Juhu!)

... ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Es ist toll, mit Nevio zusammenzuarbeiten. Zum einen natürlich menschlich gesehen, weil er echt ein lieber Kerl ist. Zum anderen rein fachlich: denn wie Nevio sind alle in der Band wahnsinnig gute Musiker. Das bringt neue Herausforderungen und natürlich jede Menge Spass.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Ja! Allerdings beschränken die sich momentan eher auf die regionale Ebene.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

26.08.2006, Nevio in Neustadt/Aisch. Mein erster Gig in Nevios Band. Irre nervös, irre aufregend, total geil! Ein super Abend.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Musik wird immer mein Leben bestimmen!!!! Wie es aber genau weitergehen wird, wird die Zukunft zeigen.

NOTE-Team sagt Danke.



MikeW.

Bass



Geburtstag: 19.01.19...

Beruf: Musiker

Instrumente: E-Bass,

musikalische Ausbildung: 1999 - 2002 Hochschule für Musik Nbg./Aug.

musikalische Ernährung:

Im Laufe der Jahre spielte ich mit Musikern national und international bekannter Top-Acts, wie z.B. Doro, Terence Trent D'arby, H-Blocxx, Der Rote Bereich, Billy Cobham, Joe Cocker, T.M.Stevens, Accept, Helloween, Joni Mitchell, und als Musiker diverser Bands im Vorprogramm u.a. für Defunkt (New York) sowie mit diversen Bands auf Europa Tournee z.B. Helloween.

Was bedeutet Musik fuer dich?

Musik ist eine der schönsten und tiefsten Wahrnehmungen von Gefühlen und Darbietungen. Feel your Soul!

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Ich habe sehr spät, mit 21 Jahren, mit dem Musik machen begonnen. Damals haben ein paar Freunde und ich aus Spass eine Band gegründet und schnell war mir klar, dass es das ist, was ich immer machen möchte.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst/singst?

Flavio hat mich angerufen.

... ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:
... ist toll und macht auch richtig Spass.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten tätig?

Ich bin derzeit incl. Nevios Band in 3 verschiedenen Bands und Projekten tätig.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Da gibt es sehr, sehr viele - z.B. als nach einem Konzert Raoul Walton (Bass unter anderem bei Westernhagen) zu mir kam und mir sein Kompliment ausgesprochen hat. Und meinen ersten Auftritt - natürlich.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Machen.

NOTE-Team sagt Danke.



Church

Gitarre

Geburtstag: 01. Februar 1972

Beruf: Musiker, habe aber auch einen echten Hochschulabschluss in Geographie und Anglistik

Instrumente: Gitarre, Gesang

musikalische Ausbildung: Ich spiele seit dem 10. Lebensjahr Gitarre (ca. 3 Jahre Klassik, dann E-Gitarre). Intensivstudium in den Bereichen Rock, Pop und Jazz mit Diplomabschluss.

musikalische Ernährung: Langjährige Live-Erfahrung, unter anderem in diversen Coverbands, derzeit zusammen mit Mike bei "Die Liga". Ebenso langjährige Praxis als Studiomusiker, wo ich auch schon für diverse Größen aus dem Pop und Rockbereich, wie unter anderem Lou Bega und die Klassik-Metal-Band Haggard arbeiten durfte. Für letztere spielte ich auch als Gitarrist und Bassist schon diverse Tourneen und Konzerte in Deutschland und Europa.

Was bedeutet Musik fuer dich? Musik ist mein Leben, ohne geht nicht!

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen? Ich mache Musik, seit ich 10 Jahre alt bin (siehe oben). Mein Daddy spielte früher schon Gitarre. Er hatte dann lange Zeit pausiert. Als ich 13 war, kaufte er sich wieder eine E-Gitarre, die dann ziemlich schnell bei mir landete und ab da war alles klar, ich übte Tag und Nacht und wollte eigentlich nur noch das eine: Gitarrist werden! Seit dem Abitur lebe ich hauptberuflich von der Musik.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst? Ich kenne Flavio und Björn schon länger, aber eigentlich kam ich durch Mike zu Nevio.

... ueber die Zusammenarbeit mit Nevio: Optimal, sowohl mit Nevio, als auch mit der ganzen Band. Ich hatte selten das Glück, mit so vielen guten Musikern, die gleichzeitig auch noch alle sehr nette Menschen sind, arbeiten zu dürfen.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert? Wie bereits erwähnt spiele ich in einer Coverband namens "Die Liga". Ausserdem habe ich noch ein eigenes Projekt "Wolkensteyn", welches aber noch in den Kinderschuhen steckt und in etwa in die Richtung von "Evanescence" geht. Ansonsten unterrichte ich viel und bin als Songwriter, Arrangeur und Co-Produzent in diverse Projekte verwickelt.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst? Da gibt es viele schöne Erinnerungen, vor allem, wenn man gerade nicht covert, sondern mit eigener Musik auf der Bühne steht. Auf jeden Fall aber der 25.01.07 im Quasimodo in Berlin. :-)

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Allem voran natürlich, möglichst viele gute und erfolgreiche Konzerte und Shows mit Nevio spielen.

Wenn es die Zeit erlaubt meine eigenen Projekte vorantreiben.

Und bei all der vielen Arbeit darauf achten, niemals den Spass an der Musik zu verlieren.

NOTE-Team sagt Danke.

Bitte! Sehr gern geschehen! Liebe Grüsse an alle Fans!

AMORE PER SEMPRE!!!





Michaela

Violine

Geburtstag: 16.08.1983

Beruf: Studentin der Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft und Psychologie,
Musikerin

Instrumente: Geige, Klavier

musikalische Ausbildung: seit dem 6. Lebensjahr Klavier-, seit dem 10. Geigen-Unterricht

musikalische Ernährung: verschiedene Orchester, Wettbewerbe, Improvisation zu House-Musik, Charity-Galas...

Was bedeutet Musik fuer dich?

"Musik ist mein Leben" ist eine ziemlich abgedroschene Floskel, aber es stimmt eben: Musik spielt eine grosse Rolle in meinem Leben und ich kann mir auch keinen Job vorstellen, in dem ich mit Musik nichts zu tun habe. Ich interessiere mich sowohl für Pop- als auch für klassische Musik. Die Vielseitigkeit der Musik macht sie gerade so interessant.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Seit meinem 6. Lebensjahr spiele ich Klavier, seit dem 10. Geige. Meine Eltern und meine Schwester spielen auch Instrumente - da wollte ich natürlich auch welche lernen. Meine Eltern nahmen uns als Kinder häufig in Konzerte oder in Theater und Oper mit, so dass die Musik seit meiner Kindheit ein ganz normaler Bestandteil meines Lebens war.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst/singst?

Bei Nevios Auftritt in der Columbiahalle in Berlin spielte ich im Orchester mit. Danach war ich als Solo-Geigerin dabei.

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Es macht viel Spass, mit einem Musiker wie Nevio zusammenzuarbeiten, der nicht nur ein begabter Sänger, sondern auch ein talentierter Songwriter ist. Jedes einzelne Mitglied der Band trägt seinen Teil zum Gelingen der Songs bei.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Neben meiner Aktivität in Nevios Band versuche ich hin und wieder Orchester-Projekte wahrzunehmen.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

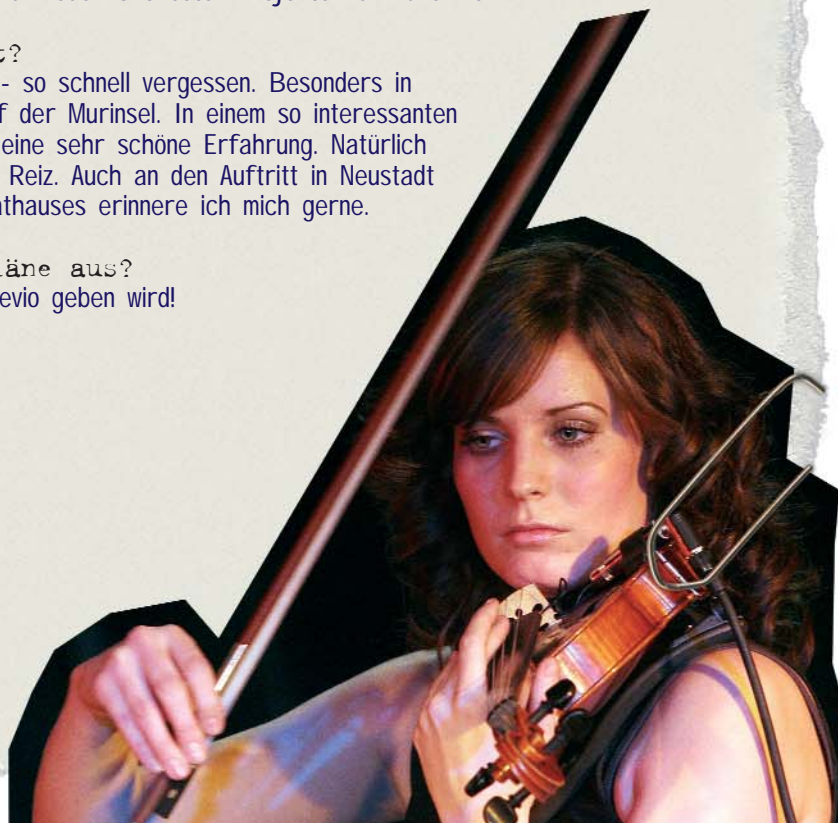
Ich glaube, ich werde keinen Auftritt - gerade mit Nevio - so schnell vergessen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir aber der Auftritt in Graz auf der Murinsel. In einem so interessanten Gebäude für ein kleines Publikum spielen zu können, war eine sehr schöne Erfahrung. Natürlich haben auch Konzerte mit einem grösseren Publikum ihren Reiz. Auch an den Auftritt in Neustadt an der Aisch unter freiem Himmel vor der Kulisse des Rathauses erinnere ich mich gerne.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Ich hoffe, dass es eine lange musikalische Zukunft mit Nevio geben wird!

NOTE-Team sagt Danke.

Michaela



Jan

Keyboards / Direttore Musicale



Geburtstag: 13.10.1975

Beruf: Musiker, Arrangeur, Komponist

Instrumente: Klavier, Posaune, Bass, Ukulele

musikalische Ausbildung: Musikstudium Klavier / Posaune

musikalische Erfahrung: von der Klassik über Jazz bis hin zum Funk, Soul und Pop

Was bedeutet Musik fuer dich?

„Musik sagt das Unsagbare.“ (Friedrich Smetana)

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Begonnen hat meine persönliche "Musikgeschichte" im Alter von 4 Jahren mit meinem ersten Klavierunterricht, mit 14 kam dann die Posaune hinzu und mit 16 bekam ich einen E-Bass geschenkt, der dann sofort in meiner damaligen Band eingesetzt wurde. Zur Musik kam ich durch meine Eltern, die beide ein Instrument spielen, mich immer in Konzerte mitnahmen und auch zu Hause immer viel musizierten.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst/singst?

Ich traf NEVIO im Frühjahr 2006 in dem Tonstudio, in dem ich arbeite. Er nahm dort gerade einen Song auf und fragte mich spontan, ob ich nicht Lust hätte, ein Rhodes auf diesen Song einzuspielen. Ein paar Monate später kam eine überraschende SMS, in der er mich fragte, ob ich nicht Lust hätte, in seiner Band mitzuspielen.

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Die musikalische Zusammenarbeit mit Nevio vereint viel Spass mit sehr hoher Professionalität, sozusagen die perfekte Kombination, von der wohl jeder Musiker träumt.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Momentan spiele ich noch in der Scotty-Riggins-Band und leite das "JR Swing Orchestra". Zudem produziere ich gerade einige Songs für ein im Juni 2007 erscheinendes Album.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Ein Gig mit meiner BigBand. Wir waren 19 Musiker auf der Bühne und es waren 4!!! Leute im Publikum...

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Musik geschieht von selbst... Ich lasse mich überraschen.

NOTE-Team sagt Danke.





Björn (Burn)

Akkustikgitarre

Geburtstag: 06.12.

Beruf: Student

Instrumente: Gitarre

musikalische Ausbildung: Zwei Jahre Klavierunterricht, E-Gitarrenunterricht mit 15 Jahren, Akustikgitarre, Konzertgitarre seit Mitte 2006, Jazzgitarre mit Beginn 2006.

musikalische Ernährung: Diverse Schülerbands, Kirchenchor (Gitarre), Who cares, Bloom, Knock Me Out, Nevio

Was bedeutet Musik fuer dich?

Musik ist zu einem sehr wichtigen Bestandteil meines Lebens geworden. Ich muss jetzt eigentlich jeden Tag kurz nach dem Aufstehen zur Klampfe greifen. Mach ich's nicht, fehlt was und der Tag is nicht komplett.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Musik machen...hm. Ich denke, mit 15 hab ich das erste Mal so richtig angefangen, Musik zu machen, mit Unterricht und so. Hab dann aber nimmer so oft zur Gitarre gegriffen. Weiss auch nicht mehr ganz genau, wieso ich damals meine Gitarre an die Wand gehangen hab. Zur Musik gekommen bin ich durch die Schule. Hab immer während der Pausen ins Musikzimmer geguckt, um einen Blick auf die Band, bzw. den Gitarristen zu werfen. Na, und des war natürlich für mich sau spannend und interessant. Dann wollte ich natürlich auch spielen. Ist ja klar.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Durch einen glücklichen und für mich schönen Zufall. Denn Flavio, Nevios Bruder, spielt noch in der selben Band wie ich (Knock Me Out). So hat es sich ergeben, dass wir einige Gigs mit Nevio spielen konnten. Und seit diesem Zeitpunkt durfte ich dann dabei sein.

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Super schön. Es macht mir persönlich wahnsinnig viel Spass mit ihm, und natürlich den anderen Mädels und Jungs in der Band, zu arbeiten bzw. Musik zu machen. Trotz stundenlanger Proben bleibt immer noch genügend Zeit für ein Spässli am Rande.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Also, da ist Knock Me Out, ein Hip Hop Projekt mit Nürnberger MCs, und natürlich die eigenen Songs, an denen ständig gearbeitet wird.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Der allererste Gig. Oh Gott. Zitter. Schweiss. War ich da aufgeregt. Hab damals vor ca. 150 Leuten in der Schulband gespielt.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Na, eins ist klar. Mit Nevio touren. Und ansonsten spielen, spielen und nochmals spielen. Gitarre versteht sich. Macht's gut, Bis denn!

NOTE-Team sagt Danke.

Björn





Simone

Backing Vocals

Geburtstag: 11.10.1988

Beruf: Schülerin

Instrumente: Meine Stimme und etwas Klarinette, sowie Keyboard

musikalische Ausbildung: Mit 11 Jahren habe ich angefangen, klassischen Gesangsunterricht zu nehmen. Dann wechselte ich 2003 vom klassischen Gesangsunterricht zu einer Gesangsschule, in der ich Pop und Rock sang.

musikalische Ernährung:

- mit 10 ein Solopart in dem Musical "Winidhaesdorph"
- mit 14 Gesangswettbewerb in Durlach
- mit 16 eine Rolle im Musical "Mose"
- einige Auftritte in der Region Karlsruhe von der Gesangsschule
- Auftritte mit einer Band, die durch die Gesangsschule gegründet wurde (in Karlsruhe und Trier)

Was bedeutet Musik fuer dich?

Für mich ist Musik ein wichtiger Teil meines Lebens. Sie begleitet mich in allen Lebenslagen und hilft mir, einen manchmal stressigen Alltag zu überstehen. Durch Musik lernt man viele nette Leute kennen, erlebt etwas und hat viel Spass. Die Musik ist für mich ein Mittel, Gefühle auszudrücken.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Eigentlich singe ich schon von klein auf. In ganz jungen Jahren vor dem Fernseher zur Mini-Playback-Show. Ab 1996 habe ich mit Freundinnen in einem Kinderchor des Badischen Chors gesungen. Als ich dann 10 war, sang ich dank dem Chorleiter Michael Anarp vor 1500 Zuschauern in einem Musical solo incl. CD Aufnahme. Nach dem Musical nahm ich dann Gesangsunterricht und so ging es weiter....

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst/singst?

Ganz unerwartet rief mich Lalena an und fragte ob ich sie vertreten könnte... bei Nevio. Anfangs konnte ich es gar nicht glauben, erst als ich mich mit ihr getroffen hatte und mit Marince (Ex-Backing Vocals in Nevios Band) zu den Proben fuhr, wurde es mir allmählich bewusst.

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Was soll man da sagen, es macht einfach Spass, mit solch einem tollen Menschen und Künstler, der noch immer natürlich ist, zusammenzuarbeiten.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Im Moment singe ich noch in 2 weiteren Bands hier in meiner Umgebung, in einer regional bekannten Phil Collins Coverband als Background-Sängerin zusammen mit Lalena und in einer anderen Band mit einem Freund als Frontsängerin.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Für mich war mein erster Auftritt in Neustadt mit Nevio vor solch einem Publikum sehr beeindruckend und werde diesen nie vergessen. Natürlich bleibt auch mein erster grosser Auftritt mit 10 in dem Musical immer in meinem Gedächtnis.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Ich lasse mich überraschen, was die Zukunft bringt. :-)

NOTE-Team sagt Danke.



Flavio

Gitarre



Geburtstag: 24.03.1984

Beruf: Vollblutmusiker, Teilzeitstudent :)

Instrumente: E- und Akustikgitarre

musikalische Ausbildung:

1990-1992: intensives Blockflöten Pratikum :)

1990-1994: klassischer Gitarrenunterricht

mehrere Jahre E- und Akustikgitarrenunterricht,
seitdem fleissiges Selbststudium

Keine Masterclass bei Larry Carlton :)

Keine Harmonielehre bei Frank Haunschild :)

musikalische Ernährung:

Über 1000000 gespielte Noten.

Über 100000 gelaufene Bühnenkilometer.

Über 1000 vergossene Tränen und Emotionen.

Über 400 Live-Gigs...vor fünf bis 10000 Zuschauern.

Über 200 Liter verlorene Schweissperlen.

Über 100 gerissene Saiten.

Über 5 Liter vergossenes Blut bei Gigs.



Was bedeutet Musik fuer dich?

Musik ist für mich eine Art Lebenselixier, eine Quelle von Emotionen, ein Zufluchtsort für traurige und schwierige Tage, ein treuer Wegbegleiter und der immerzu perfekte Soundtrack meines Lebens.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Gitarre spiele ich seit nunmehr 15 Jahren, angefangen hat alles mit der alten Wandergitarre meiner Mama, die mir die ersten Akkorde von "Hey, Jude" von den Beatles und "Killing me softly" (noch lange vor den Fugees - in der alten Roberta Flack Version!) beibrachte. Zwischendrin gab es dann mal eine kleine Exkursion zur Blockflöte (Klasse 2 - 4), die ich aber dann schnell gegen eine schneeweiße Akustikgitarre (Modell: Costa Cordalis Signature) eintauschte, die bis heute mein Lieblingsinstrument ist, (...da man auf ihr einfach die besten Klassiker schmettern kann...)

Ich kann mich auch noch an eine nette Anekdote aus meiner Kindheit erinnern: in Italien gab es vor vielen Jahren - als Nevio und ich noch sehr klein waren - einen italienischen Rocksong, der ständig im Radio lief. Und immer wenn wir dann mit Mama & Papa zum Strand gefahren sind und der Song zufällig gespielt wurde, habe ich mich beim Gitarrensolo auf Nevio geworfen, wie wild mit meinen Armen gerudert und Luftgitarrensolo gespielt... irgendwie glaube ich also, dass ich schon damals wusste, ich möchte Gitarrist werden!



Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Nach seinem Ausscheiden bei DSDS lag die Idee nahe, mehrere Live-Auftritte zu spielen, um den Leuten weiterhin Nevios Musik zu präsentieren. Dazu brauchte er natürlich eine Liveband - deshalb fragte er seinen kleinen Bruder Flavio, der seit Jahren schon seine eigene Band hatte, ob er und seine Band ihn für diese Auftritte unterstützen würden.

...das ist die Kurzfassung...*g*.

...ueber die Zusammenarbeit mit Nevio:

Nevio und ich sind Brüder (er ist sogar mein Lieblingsbruder :)), wir lieben und respektieren uns sehr! Da wir aber leider beide auch grosse Dickköpfe sind, kann sich unsere Zusammenarbeit oftmals als sehr emotional und hitzig erweisen... dennoch schafft es Nevio in musikalischer Hinsicht immer einen Funken mehr aus einem herauszuholen, davor habe ich sehr grossen Respekt. Er hat eine sehr klare Vorstellung davon, wie er & die Band klingen sollen und das finde ich sehr gut! In diesen Dingen ist er genau so perfektionistisch wie ich selbst - eine schöne, aber sehr anstrengende Charaktereigenschaft. :)

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Ich spiele seit mehreren Jahren in der Coverrockband Knock Me Out, bin gerade dabei, mit einem Freund aus Bayreuth ein sehr experimentelles (Synthie-)Projekt zu starten... leider ist es noch zu früh, um genaueres zu sagen. Gerne möchte ich in nächster Zeit auch einen Teil meiner musikalischen Ideen im heimischen PPP Studio festhalten.

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Nevio & Band letztes Jahr in der Berliner Columbiashalle. Das Licht geht an, die Streicher spielen die ersten Töne, die Zuschauer jubeln und klatschen... da war es um mich geschehen. Noch nie hatte ich so Gänsehaut auf der Bühne. Ein wirklich einmaliges Erlebnis, das ich nie vergessen werde!

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Für das Jahr 2007 wünsche ich mir ein tolles und erfolgreiches Nevio-Jahr mit grossartigen Konzerten, toller Musik, glücklichen Fans und emotionalen Abenden... that's the plan! :)

NOTE-Team sagt Danke.





Note of guests

Der neue Mann an Nevios Seite - gesucht, gefunden -

"Ich, 26 Jahre, Musiker und auf der Schwelle zu einem Leben als Profimusiker suche neuen Duettpartner für gemeinsame Stunden im Tonstudio. Hast du musikalisches Talent, bist aufgeschlossen und sympathisch? Hast auch du Spaß an der Musik? Lebe mit mir gemeinsam einen Traum."

Der Neue an Nevios Seite ist kein Unbekannter. Der neue Mann an Nevios Seite heißt Volkan Baydar. Der Mann mit der unverwechselbar ausdrucksstarken Stimme brilliert im deutsch-italienischen Duett "Vorbei" an Nevios Seite auf dessen Debütalbum.

Der 35jährige, der neben seiner musikalischen Karriere auch an einigen Filmprojekten mitgewirkt hat, nahm Schauspiel- und Gesangsunterricht in New York. Zusammen mit Vince Bahrdt gründete Volkan Baydar im Jahre 1994 nach einer Anzeige in einer

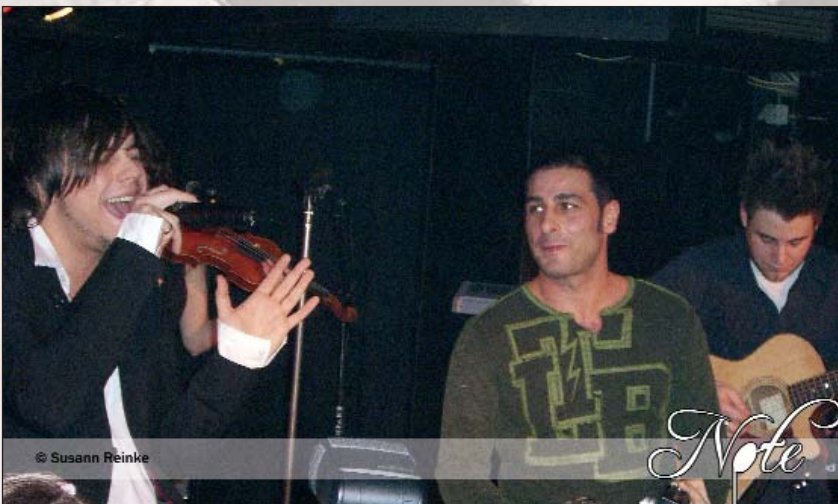
Szenezeitschrift das Projekt "Orange Blue". Bekannt wurde das Duo mit der Single "She`s got that light" (2000) welche sich monatelang in den Charts hielt und jedermann noch als Titelmelodie der Talkshow "Arabella" im Ohr sein dürfte. Das darauf folgende Debütalbum "In Love With a Dream" erreichte Platin-Status. Berühmt für zeitlos schöne Balladen wie "Heaven knows" bewiesen Orange Blue mit Songs a la "But I do", dass sie auch noch etwas anderes können. Etwas anderes zu machen, nicht dem Zwang unterliegen sich an den Markt anpassen zu müssen, sich in ihrer Musik ausprobieren zu können. Das ist es, was der Band wichtig ist. Das ist es auch, was auf ihrem neuen Album, welches sich "Superstar" nennt und am 23. Februar dieses Jahres erschien, zu hören ist. Zu hören ist Volkan Baydar allerdings nicht nur bei "Orange Blue", sondern auch in seinem neueren Projekt "Volkan", wobei es sich um eine selbsternannte



Jazz-Latin-Soul-Band handelt. Und nun eben auch als neuer Duettpartner von Nevio.

by Delua

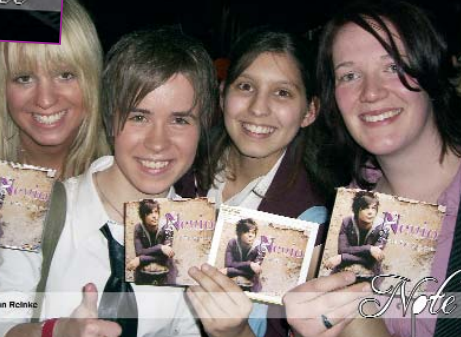
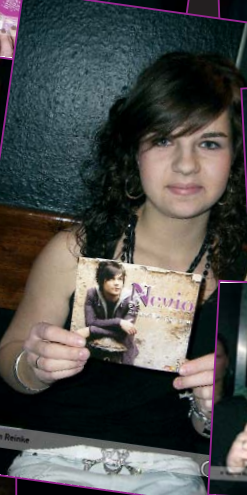
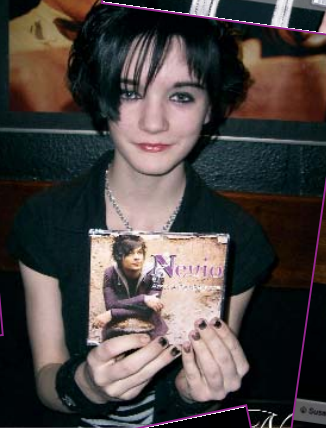
1:12.00



Nachdem der junge Mann hier rechts im Bild die halbe Lebensgeschichte von Nevio kannte, konnten wir nur noch eins - Arbeiten unter Zeitdruck. Wir danken dennoch für das nette Gespräch.



Note of fans





Note of personal touch

"... wird gebeten, sich in der Musikabteilung zu melden..." Odyssee durch die Plattenläden Teil 2

author's Note

Während ich mich noch im August des vergangenen Jahres mit einem eigens angefertigtem Singleexemplar von "Amore per Sempre" auf die Suche nach dem idealen Platz im Plattenladen machte, konnte ich mich nun einfach zurücklehnen und überraschen lassen. Endlich, ja endlich würde ich Antworten finden... Wo werden Single und Album stehen? Wie werden sie sich in den Plattenläden machen? Werden sie erfolgreich Einzug in die deutschen Charts halten?

Auch dies ist nur eine Episode des Lebens, die in etwa so beginnen könnte: Kennt ihr das?! Ihr schlummert gerade noch sanft in euren Betten, da beginnt auch schon Herr Radiowecker sein täglich Werk und schreit euch mit schrillen Tönen ein kräftiges "NIX DA SCHLUMMERFUNKTION... RRRAA-AUUUSSS!!!" entgegen. Ein gekonnter Schlag auf den "OFF"-Button könnte dann so manches Problem lösen, nur nicht das des ewigen Zuspätkommers... also raus aus den Federn... Morgenstund' hat ja bekanntlich Gold im Mund...der Tag beginnt.

Sollte so oder ähnlich euer Tag beginnen- mein aufrichtiges Beileid. Mein morgendliches Erwachen gestaltet sich seit dem 19. Januar und spätestens seit dem 16. Februar diesen Jahres anders- ganz anders. Und so findet sich auch für diese

Geschichte ein neuer Anfang: Kennt ihr das?! Ihr schlummert gerade noch sanft in euren Betten, da beginnt auch schon Herr Passaro sein täglich Werk und schreit... Verzeihung... und singt euch mit warmen Tönen ein fröhliches "IT'S ONLY THREE WORDS... AMORE PER SEMPRE!!!" entgegen. Ein beflügelt leichtes Drücken auf den "REPEAT"-Button löst so manche schlechte Laune, auch die des einstigen Morgenmuffels, in Wohlgefallen auf... so geht es nun schwungvoll und immer im Takt zur Musik auf ins Bad...die goldene Morgenstund' ist seit Neustem silbern und rund... der Tag beginnt.

Doch bis unsere Tage so beginnen konnten, war es ein weiter Weg. Nein- ich rede nicht von derzeit oft gehörten Reden der einjährigen Unterstützung, dem Kampf um musikalische Freiheit und so weiter. Wovon ich spreche, sind genau zwei Probleme:

1. Entschuldigen Sie, ich suche die neue CD von Nevio Passaro.
2. Also, Nevio Passaro, das ist... ja, das ist ein Musiker... gut, dann schauen sie eben in ihren Computer, ich warte so lange... ja mit N... ich buchstabiere... N E V I O.

Was hatte ich auch erwartet? Dass sich wie in der Nacht vor dem Erscheinen des neusten "Harry Pot-

ter" Bandes Fans aus aller Welt mit Schlafsäcken bewaffnet vor der Ladentür versammeln? Dass, sobald diese aufgeht, das Gedränge beginnt und die Massen nur so auf die CD-Stapel zu stürmen? Dass die Verkäufer große Tüten, prall gefüllt mit Nevio-Fanartikeln um sich schmeißen und der beste Nevio-Kostümierte die CD gratis erhält? Dass aus allen Lautsprechern die drei magischen Worte ertönen? ...und so buchstabierte ich ein ums andere Mal geduldig... N E V I O.

Hatte man diese beiden Hürden genommen, stand einem glücklichen, finalen "die-CD-in-den-Händen-halten" eigentlich nichts mehr im Wege. Vorausgesetzt, gesuchte CD befand sich im jeweiligen Laden. So kamen nur allzu oft weitere Probleme hinzu:

Laden 1: Die CD steht im Computer drin ja... aber die wird erst morgen geliefert.

Laden 2: Tut mir Leid, wir haben keine mehr... ausverkauft.

Laden 3: Ja, wir haben sie da... (aufkommende Freude) ...Moment, aber ich sehe grade, es ist eine 2-Track-Version.

Meine vierte Anlaufstelle ist ein großes Einkaufszentrum, in dessen CD-Abteilung ich hoffe, fündig zu werden. Als ich endlich ankomme, schon fast verzweifelt und kurz vor Ladenschluss, stürme ich auf die



erstbeste Verkäuferin zu, die sich mir bietet. Diesmal wollte ich direkt zum Punkt kommen, ohne vorher suchend durch die Reihen zu irren. Ich schnappe mir also besagte Dame und lege los mit den Worten: "Ich suche Nevio..." Weiter komme ich nicht. "Wo haben sie ihn denn verloren?" Für einen kurzen Moment hielt ich inne... Was? Was hab ich?? Doch dann begriff ich. Verloren?! Ohne ihn jemals wirklich gefunden zu haben... Die Dame jedenfalls scheint überzeugt davon, es handele sich hierbei um eine verloren gegangene Person... zu meiner insgeheimen Belustigung befinde ich mich- ehe ich mich versehe- auf dem Weg zum nächsten Infopoint, an welchem die überaus hilfsbereite Verkäuferin getreu meiner Beschreibung den kleinen Nevio ausrufen lässt... Schade eigentlich, dass es um diese Zeit im Einkaufszentrum schon relativ leer ist... Ich bedanke mich dennoch artig und suche mit der "plötzlichen Entdeckung" des Verlorengegangenen das Weite. Was im Übrigen nicht mal gelogen ist, denn

da liegt er. Er, der CD-Stapel, den ich so lange gesucht hatte. Zufrieden packe ich meine Kamera aus, mache hier und da ein paar Fotos des "Neugeborenen" und darf ihn schließlich auch im Arm halten...

Ich nehme mir noch einen Augenblick lang Zeit um mir genauer anzusehen, was ich da eigentlich jetzt in Händen halte. Ein paar Mal drehe ich das quadratische Stück aus Plastik in meinen Händen, in dessen Inneren das Herzstück, ein wahr gewordener Traum, ruht. Noch vor ein paar Tagen hatte ich mit mir gehadert, ob ich den Silberling nun kaufen sollte oder nicht. Eine CD zu kaufen, von dessen Inhalt ich glaubte, dass er noch weit aus steigerungsfähiger sei, dass da einfach noch mehr ist. Wie oft hatte ich mich insgeheim geärgert, dass ausgerechnet "Amore per sempre" die erste Singleauskopplung werden sollte. Wieso nicht "Run away", meinerwegen auch "Stella"? Warum ausgerechnet dieser Song? Ich wende mich wieder dem Cover der Single zu. Darauf abgebildet ist

Nevio, nebst herrlich fliederfarbenem Aufdruck seines Namens, welcher mir nur ein Kopfschütteln entlockt. Doch Nevio scheint sich nicht daran zu stören. Stattdessen steht er da gelehnt auf einem Sockel und blickt nach oben. Na, was siehst du da? Was ich sehe ist ein buntes "RTL"-Logo am unteren rechten Rand des Covers. Langsam fahre ich mit den Fingern darüber und bin gewillt es mit den Nägeln abzukratzen, was nicht funktioniert. Das Logo haftet am Plastik wie der Ruf des einstigen DSDS-Kandidaten an Nevio. Ob man ihm überhaupt eine Chance geben wird ist einer der Gedanken, die mich in den Tagen vor der Singleerscheinung stetig begleitet haben. Wer glaubt schon ganz vorurteilsfrei an das Können eines Mannes, der durch eine Castingshow bekannt wurde, die nun mal nicht immer durch reine Musikalität glänzt? Vor allem aber wird mir bewusst, dass wohl auch ich wenig glaubhaft und überzeugend wirke, wenn ich jedes Mal aufs Neue nur zerknirscht und peinlich berührt auf alle Fragen nach seiner Person "Ja richtig, das ist der Typ von DSDS." von mir gebe. Statt zu sagen "DSDS? Stimmt. Das war derjenige, der konstant bewiesen hat, dass er gut singen kann. Derjenige, der musikalisch nie kritisiert wurde, weißt du noch? Jetzt hat er seine erste Single draußen und er hat dafür hart arbeiten und kämpfen müssen." Das wäre dann mal glaubhaft. Dass ich selbst daran glaube zeigt sich mir, indem ich nun doch hier stehe und die Single in Händen halte. Genau die Single, auf deren Rückseite "written by NEVIO..." und "all vocals by: NEVIO..." draufsteht. Und ich merke, wie mir in diesem Moment alles andere egal wird.





Sicher war ich nicht die Einzige, die einen derart chaotischen Singlekauf erlebt hat. Doch die Plattenläden lernten schnell, so verlief die Beschaffung des Albums wesentlich besser und schneller als noch drei Wochen zuvor. Vermutlich lag dies

kein lästiges Verkäuferfragen und Namenbuchstabieren mehr. Ein Gefühl von Stolz und Genugtuung. Ein gutes Gefühl. Welches Gefühl es wohl bei Nevio auslösen muss?! Noch während ich versuche mir eine Vorstellung davon zu machen,

hen Single und Album? Mein Blick schweift über die Regale und neben den üblichen Verdächtigen, neben namenhaften Größen der Musikbranche, neben eher unscheinbaren oder absurden Künstlern, nebst schon toten und dennoch weiterhin



zum einen an der zahlreichen Promotion, die in den vergangenen Tagen in Zeitung, Fernsehen und Internet erfolgt war. Zum anderen an einem durchschlagendem Erfolg der Single, mit dem wohl keiner wirklich gerechnet hatte. Bereits eine Woche nach ihrem Erscheinen schoss "Amore per Sempre" auf Platz Zwei der deutschen Singlecharts.

Auch in der zweiten und dritten Woche konnte sie sich stabil in den Top Ten halten. So lösen sich auch jegliche Probleme des Singlekaufs, denn alles, was ich jetzt noch tun muss, ist, zu den Maxi-Charts-Regalen zu gehen und zuzugreifen. Kein ewiges durch die Regale irren,

frage ich mich, ob es überhaupt wichtig ist. Macht es einen Unterschied? Ob nun Platz Zwei, Neun, 17, 25, 67 oder 84?! Wenn ja für wen? So langsam sehe ich von meinen Fragen nach Platzierungen und Erfolg ab. Ich denke, dass wir es alle in Kauf nehmen, suchend durch CD-Regale zu streifen, Namen zu buchstabieren, unwissende Verkäufer zu verfluchen und entnervt ins nächste Geschäft zu eilen- auch ohne entsprechende Chartplatzierung. Wer ein Jahr lang einen Künstler unterstützt und seinen Weg verfolgt hat, wird sich nicht von Zahlen beirren lassen.

Wie steht es um die Frage: Wo ste-

vermarkteten Musikern, neben schrägen Typen und wahren Ausnahmetalenten, findet sich nun auch Nevios Werk. Ich stehe in einem Plattenladen und das allein, genau das ist der perfekte Platz. Er steht dort, weil er dort hin gehört. Ein Gefühl von Stolz. Ein gutes Gefühl...

by Delna

06:40.08



It's only three words -
ein strahlendes Lächeln

Da auch Robert schon weiß, dass Gitarre bei den Mädels immer gut ankommt, macht er sich mit der passenden italienischen Single eifrig ans Üben. Ladies and Gentlemen, hier wächst die neue Generation der Herzensbrecher heran.



Post-It Note

Der Mensch neigt dazu, sich das, was er nicht versteht, selbst erklärbar zu machen. Hierfür greift er auf altbewährte Schemata zurück, Schablonen in seinem Kopf; er versucht, neue Eindrücke mit bereits bestehenden Bildern in Einklang zu bringen und so zu einer Erkenntnis zu kommen.

Ich möchte euch heute auf eine kleine Reise mitnehmen: Ihr sollt teilhaben an meiner Suche nach der Wahrheit. Suchen wir nicht alle nach der Erkenntnis? Und vielleicht bin ich nicht allein, vielleicht habt auch ihr euch schon des Nachts schlaflos im Bett gewälzt, vielleicht quält auch euch die Frage, die ich mir bereits seit Wochen stelle:

Warum in aller Welt trägt Nevio Passaro in seinem ersten Musikvideo "Amore per sempre" rote Boxershorts und rote Socken?!



Ich begann meine Suche bei einer allseits bekannten Suchma-

schine, welche mich an eine ebenso bekannte freie Enzyklopädie verwies. Hier, so hoffte ich, würde ich Antworten auf die Frage finden, welche mir auf der Seele brannte.

"Rot ist eine Signalfarbe", hieß es da, die unter anderem in der Werbung benutzt wird, um Aufmerksamkeit auf das Produkt zu ziehen. Ich schlussfolgerte, nein, ich hoffte, dass Socken und Boxershorts die Aufmerksamkeit der Viva-Zuschauer auf Nevios Person, nicht etwa ausschließlich auf seine Körpermitte und seine Füße ziehen sollten. Das klang für mich durchaus plausibel und so hätte meine Suche hier zu Ende sein können... wäre ich nicht so neugierig gewesen, mir andere Definitionen der Farbe Rot auch noch anzusehen. Ich las weiter und stellte fest, dass Rot nicht nur eine Signalfarbe, sondern auch eine Warnfarbe ist. Diese "warnende" Wirkung wird zum Beispiel bei Straßenschildern eingesetzt (siehe Stopp-Schild).

Nun ist Nevio aber kein Straßenschild. Und überhaupt: Es erschien mir unwahrscheinlich, dass der Maestro uns mit Hilfe von Unterbekleidung und Socken zu warnen versucht. Zudem würde die Frage, wovor er uns damit warnen möchte, bei mir zu unschönen Rückschlüssen führen, die ich an dieser (und auch an anderer) Stelle nicht weiter ausführen möchte, deshalb nehme ich von dieser "Wahrheit" Abstand.

Aber wenn er uns nicht warnen möchte, mit diesen farblichen Akzenten nicht auf etwas aufmerksam machen möchte, was

sollte es dann sein? Ein Warnsignal ohne Grund?

Oder hatte er vielleicht ganz einfach... Angst?!

"Die Verwendung von Rot als Warnfarbe ist nicht nur auf den menschlichen Bereich beschränkt, sondern ist auch im Tierreich anzutreffen. Tiere tragen Rot als Warntracht, um potentielle Fressfeinde abzuschrecken." Fressfeinde?! Die Bezeichnung "Fressfeind" schien mir in Zusammenhang mit dem Namen Nevio gar nicht so unwahrscheinlich. Was mich aus dem Konzept brachte, war die Tatsache, dass ER anscheinend hier derjenige war, der sich ängstigte, gefressen zu werden.

Was war passiert? Hatte er bei all den Zuneigungsbekundungen, die ihm mit der Zeit zuteil wurden, den Satz "Ich hab dich zum Fressen gern", ein wenig zu oft gehört? Vielleicht so oft, dass er ihn nun wörtlich nahm? Oder hatte Nevio ganz einfach Angst, von einem größeren, mächtigeren, gierigeren Konzern "gefressen" zu werden? Ich sah die "Schmalz-like-Eros GmbH und Co. KG" bereits mit großen Schritten näher kommen, da gebot ich meiner lebhaften Fantasie Einhalt.

Und konzentrierte mich auf das Wesentliche.

Auf was auch sonst?

Das Wesentliche sprang mir in Form des nächsten Eintrages auf besagter Seite ins Auge: "Rot wird (...) mit Leidenschaft und Liebe in Zusammenhang gebracht(...)". Natürlich, schoss es



durch meinen Kopf, das ist es. Amore per sempre, Liebe für immer, Leidenschaft, Liebe, italienische Musik... es schien perfekt zusammen zu passen. Das hieße, Nevio wollte uns durch seine Unterwäsche auf das Symbol der Liebe hinweisen. Zugegeben, das ist etwas eigenwillig, aber wir kennen ihn ja nicht anders. Getreu dem Satz "Für Amore ist immer Platz", hätte dies die Lösung des Rätsels sein können. Vielleicht erwartet uns als Steigerung dessen beim nächsten Konzert ebenfalls eine rote Boxershorts die uns, wie immer etwa 15 Zentimeter über den Hosenbund herausblitzend, das neue deutsche Lebensmotto mitteilt: "Für Amore ist immer Platz", und nach jedem Aufdruck dieses Satzes folgt ein kleiner Notenschlüssel. Das steigert doch immerhin den Wiedererkennungswert.

Dazu passend bringt die Suchmaschine auch andere schlagende Argumente hervor: "Im Kartenspiel entspricht Rot der französischen Spielfarbe coeur (Herz)". Ja, das klingt logisch, selbst für mich... Die erste Single-Auskopplung trifft also mitten ins Herz, das nimmt man dem jungen Herrn P. aus N. durchaus ab.

Doch bei Liebe und Leidenschaft blieb es bei Weitem nicht. Weiter heißt es: Rot eignet sich, "um anregende Bräune vorzutäuschen (...)". Anregend fällt ja noch in den Bereich des Annehmbaren, auch das würde passen. Die anregende Wirkung von Künstler und Song kann man nach jedem Konzert aufs Neue in brutalster Deutlichkeit bestau-

nen, wenn es wieder heißt: Nevio...! Ich hab dich zum Fressen gern!

Bräune, auch das lässt sich irgendwie ins Bild einbauen... einem halben Südländer wird man ja noch die landestypisch mediterran gebräunte Haut nachsagen können.

Aber vortäuschen? Wer täuscht hier was vor? Und warum? Nein, vortäuschen möchte ich weder mit Single, noch mit Künstler in Zusammenhang bringen, ich verweise erneut auf die unschönen Rückschlüsse und lasse beschämt von dieser These ab.

Wo wir gerade bei beschämt sind: "Erröten kann ein Zeichen von Scham oder Verlegenheit sein (...)". Das lasse man sich mal auf der Zunge zergehen! Das würde bedeuten, Nevio trüge seine Unterbekleidung als Zeichen von Scham und Verlegenheit zur Schau. Aber wieso? Das, was ich in diesem Video als beschämend einstufe, sind weder die zahlreichen, dürrig bekleideten Damen, noch der mäßig attraktive Morgenmantel. Es sind vielmehr besagte rote Socken und Boxershorts, und wenn das Symbol für Scham gleichzeitig der Grund für selbigen ist, dann geht sich das nicht wirklich aus. Also ist diese Spur auch fehlgeschlagen.

Ich war schier verzweifelt und kurz davor zu resignieren und einzusehen, dass diese lebenswichtige Frage wohl für alle Zeiten unbeantwortet bleiben sollte, da entdeckte ich einen letzten Lichtblick. "In China (...) steht die Farbe Rot als Symbol traditionell für

Freude (...)." Natürlich, der Mann freut sich! Ist ja auch völlig logisch, die erste Single-Auskopplung aus dem ersten Album, das erste Video, wenn das kein Grund zur Freude ist! Wir sollten also dankbar sein: Nevio versucht uns mittels Unterwäsche lediglich an seiner Freude teilhaben zu lassen.

Und hier endet nun meine Reise. Sie führte mich von der Straße ins Tierreich und über einige Umwege nach China, war lang und beschwerlich... doch ich habe die Wahrheit gefunden. Und was lernen wir daraus? Zu einem guten Video braucht es vor allem eins: Ganz viel Freude an der Sache!

In diesem Sinne, stay red.

by Leonessa
Quelle: Wikipedia

5:12:04



Stefan von Piechowski (Modedesigner),
Claudia Campus (104.6 RTL) und Jennifer
Hampel (Fab)



Analytical *Note* "Meine Geschichte, mein Leben..."

Eine musikalische Reise von Deutschland nach Italien und zurück

author's *Note*

Eine Albumkritik zu schreiben ist schwer. Auch ein noch so guter Journalist wird es niemals zu hundert Prozent schaffen, in seinem Bericht objektiv zu bleiben. Jeder von uns hat seine persönlichen Empfindungen, Vorlieben und Abneigungen. Diese werden sich immer, je sehr man es auch zu verhindern versucht, auf eine Bewertung auswirken.

Noch stärker wird dies allerdings, wenn man den Künstler, dessen Album man zu bewerten versucht, überaus schätzt. Wenn man die Lieder, die man hier halbwegs objektiv beurteilen will, sehr gut kennt und auch liebt. Deshalb bitte ich, zu berücksichtigen, dass sich diese Albumkritik ein wenig von dem unterscheidet, was solche für gewöhnlich ausmacht.

Ich habe hier versucht, alle

Stücke des Albums so zu beschreiben, als hätte ich sie gerade zum ersten Mal gehört. Wenn mir das nicht immer gelingt - ihr wisst, warum.

Ein neues Album ist immer eine Entdeckung. Im besten Falle ist es eine Reise in eine sich neu erschließende Welt, die Welt des Künstlers, der hinter diesem Album steht.

Wer Nevio Passaros selbstbetitelt Debütalbum zum ersten Mal in den Player legt, der hat Erwartungen. Erwartungen, die nicht ausbleiben, wenn man fast alle auf dem Album enthaltenen Songs bereits kennt. "Stella" wurde durch Live-Gigs, Radiokonzerte und Kochsendungen schon in der Rohversion bekannt: Damals gab es nur Nevio

und seine Gitarre.

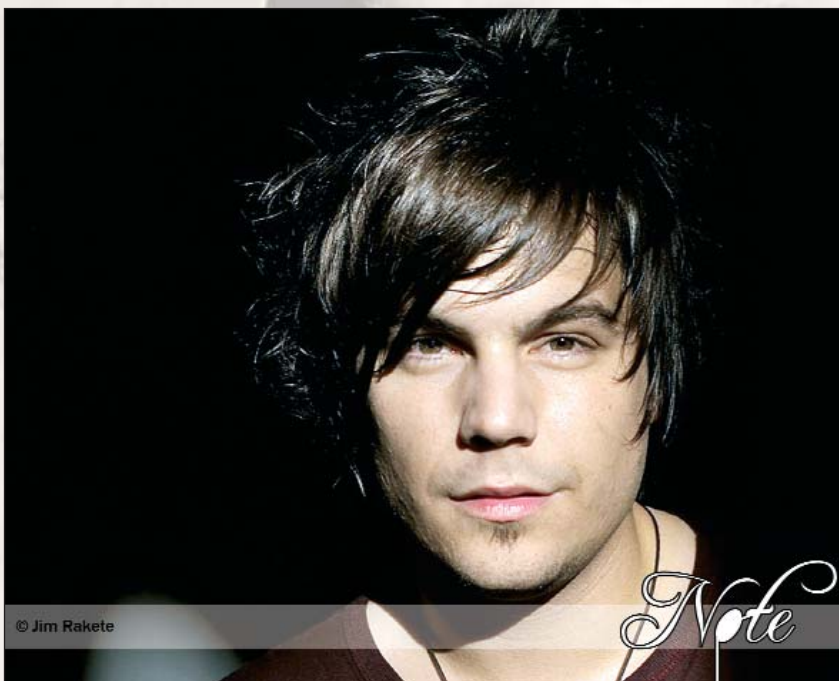
Auch "Amore per sempre" hat eine Entwicklung durchgemacht. Erst auf englisch, dann auf italienisch, keiner der Fans und stetigen Konzertbesucher wusste so richtig, worauf er sich einstellen sollte, keiner hatte eine Ahnung, wieso der Song von Konzert zu Konzert die Nationalität wechselte.

Auf dem Album ist der Opener nun italienischsprachig. Und damit ist auch schon der Grundstein für die Reise in Nevios Welt gelegt: Eine Welt, die sich irgendwo zwischen Deutschland und Italien befindet.

In der Tat bringt Nevio seine beiden Heimatländer auf einer CD unter. Neben sieben italienischsprachigen Songs findet sich mit "Halt mich" auch ein komplett deutsches Stück auf der Platte. Die Symbiose von Deutschland und Italien, die der Künstler in sich trägt, wird in dem Duett "Vorbei" verdeutlicht. Für alle Italiener, die nun kein Deutsch verstehen und alle Deutschen, denen die italienische Sprache ein Rätsel ist, birgt das Album drei englische Lieder. Somit wäre das Verständnisproblem überwunden und die Brücke zum internationalen Ohr geschlagen.

Doch wo bleibt der Hörer nun mit seinen Erwartungen?

Wer glaubte, dieses Album schon zu kennen, bevor es auf den Markt kam, der irrte sich ganz gewaltig. Natürlich, es ist eine lo-



© Jim Rakete

Note



gische Schlussfolgerung: Bis auf einige wenige waren alle Lieder bereits bekannt. Es war ja keine Überraschung mehr. Sondern vielmehr die Zusammenstellung von lange gehörtem Material. Von wegen.

Der gespannte Hörer, in dem Falle ich, beginnt seine Reise mit "Amore per sempre", einer kraftvollen Mischung aus Ballade und Popsong. "Questa è la mia storia, la mia memoria, la verità di me", heißt es schon in den ersten Zeilen. Meine Geschichte, mein Leben, die Wahrheit über mich: Harter Stoff für den ersten Song auf dem ersten Album. Oder? Nein, eigentlich nicht. Denn dass es so ist, daran lässt der Künstler keinerlei Zweifel. So erzählt er von sich und seiner Liebe zur Musik mit einer Natürlichkeit, die keinerlei Fragen offen lässt: Ja, der meint das wirklich ernst. Auch dem, der den italienischen Text nicht wortgetreu übersetzen kann, wird klar, dass dieser Song eine kleine Geschichte erzählt. Nach dem fast verhaltenen Klavier, das in der ersten Strophe die Stimme Nevios unterstreicht,

steigert sich das Stück an Kraft und Energie. Zweite Strophe. Die Gitarre setzt ein, eine gradlinige, fast harte Melodie ersetzt jetzt das Klavier. Und schließlich findet der Song über die Bridge hinweg seinen Höhepunkt. Maximale instrumentale Besetzung, Chöre, mehr geht nicht. Das ist fast ein bisschen aggressiv, könnte man denken. Überproduziert, als hätte man versucht, wirklich alles, was der Künstler zu bieten hat, in einen Song zu packen. In einen Song, der ironischerweise auch noch die erste Singleauskopplung dieses Albums ist.

Gerade habe ich mich mit dem Gedanken abgefunden, dass diese Stimme eben nun mal laut ist und dass es sich so gehört, wenn jemand so schreit, da begegnet mir dieselbe Stimme auf ganz andere Art und Weise wieder. Leise, fast einschmeichelnd, beginnt Nevio "Lo dico a te", mit einer Stimme, die rau und zugleich doch zerbrechlich wirkt. Verstärkt wird dies noch durch das filigrane Spiel der Gitarre und der Streicher, die den Boden

des Stückes bilden. Auch wenn der Song nach dem ersten Refrain mehr an Kraft zulegt, behält er seine fragile Wirkung.

"Er sieht in ihren Augen immer noch seine Ex. Trotzdem weiß er, dass nur sie für ihn zählt. Während er das zum ersten Mal sagt, wird es wahr", beschreibt Nevio selbst dieses Stück.

Lo dico a te, ich sage dir. Das einzige wirkliche Liebeslied auf der Platte entfaltet seine volle Wirkung gegen Ende: Die wunderschöne Melodie der Streicher und Nevios Stimme, die sich nun vom Subtilen entfernt, bewirken, dass auch der unromantischste Mensch dieses Liebeslied fühlt, ob er nun will, oder nicht. Was dieser Mann mit seiner Stimme anstellen kann, wird hier sehr viel deutlicher als noch beim Opener des Albums. Von zart bis kräftig, dann geht er unerwartet in die Kopfstimme über und schließlich verliert sich die Stimme wieder in den Streichern... aber da, ganz am Ende, da finde ich dann wirklich den Grund, der mir die Tränen in die Augen treibt. "Non l'ho detto mai, oh mai...": Ich habe dir nie gesagt, oh, nie. Nie? Und schon ist man süchtig und drückt auf die Wiederholungstaste, um sich dieses Stück noch einmal zu geben... und erfassen zu können.





Nun geht der Mensch in seinem Leben durch viele verschiedene Stimmungen, von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt. Oder anders herum. Ähnliches wird sich auch Nevio Passaro gedacht haben, als er seinem Album den Anspruch gab, sein Leben zu repräsentieren, und vor allem, als er die Reihenfolge der Songs festlegte.

Denn bin ich in einem Moment noch in der Verzweiflung des gespaltenen Liebenden gefangen, so wird mir im nächsten ein großer Eimer gute Laune über den Kopf gekippt. Aufgeschreckt sitze ich da jetzt vor meinem CD-Player und kann diesen Stimmungswechsel so gar nicht einordnen. Und den Wechsel des Stils erst recht nicht! Ich höre es mir zum ersten Mal an... Hatte das Rockelemente? Beim zweiten Mal habe ich schon ein breites

Lächeln auf dem Gesicht, nach dem dritten Mal bin ich begeistert. Völlig egal, wer braucht schon Liebeslieder, ich hab' jetzt gute Laune! Bellissima! So ein Stück ist einer der ausschlaggebenden Gründe, weshalb man einen Künstler dann sofort live erleben möchte. Die eingängige Melodie, die saubere Gitarre, der absolut geniale Rhythmus des Schlagzeugs und Nevios Stimme, die den Hörer mit ihrer Freude ansteckt... Da möchte man sich doch sofort ins Auto setzen und mit herunter gelassenen Fenstern die restliche Welt an diesem Song teilhaben lassen.

Wer sich ein Jahr lang Zeit nimmt, um sein Album aufzunehmen, der reflektiert seine Stücke sehr genau. Nevio selbst sagt, er könne "zu jedem Song eine Geschichte erzählen." Dann

fragt man sich doch, welche Geschichte er wohl zu "Run away" erzählen würde.

Auf der melodischen Grundlage des eingängigen Popsongs singt der Künstler vom Wegrennen, vor der Angst, alt zu werden und von Problemen der Selbstfindung. "Not knowing where I've gone and where I've been", singt er eindringlich... und lässt ein Gefühl von Nachdenklichkeit zurück. Doch beim zweiten Hören des Albums fällt auf, dass genau diese Thematik an anderer Stelle wieder aufgegriffen wird: "... endlich bin ich wieder hier (...) doch nicht einmal ich selbst weiß, wo ich war." Das Gefühl des Nicht-Wissens, der Ungewissheit, wo man im Leben steht, scheint den Musiker zu beschäftigen. "Manchmal möchte man einfach davonlaufen", sagt er.





Und dann: "Vorbei der Tag, als alles grau erschien." Ehrliche Worte, die Einblick in Nevios Gedanken geben. Dieser beweist hier vor allem Mut, denn mit Ehrlichkeit macht man sich verletzlich.

Auf der Suche nach irgendeinem Anhaltspunkt für Verletzlichkeit oder Unsicherheit betrachtete ich konzentriert das Coverfoto und blätterte danach langsam das Booklet durch. Auf fast allen Fotos zeigt sich der Sänger in nachdenklicher Pose, ernst, in seinen Gedanken versunken. So scheint es zumindest. Doch was sagen solche Fotos über einen Menschen aus? Hier würde ich sicher keine Antworten finden... So kehrte ich wieder zur Musik zurück. Und diese überraschte mich wieder aufs Neue:

Warum zwischen den Stücken "Run away" und "Vorbei" das Herbert Grönemeyer Cover "Halt mich" steht, weiß wohl nur Nevio selbst. Er nennt es "eine Hommage"; ich nenne es eine sehr mutige Interpretation dieses großen Titels. Sanfte Töne der Akustik-Gitarre untermalen den Gesang, die Streicher lassen ihn erst erstrahlen. Im Gegensatz zu Grönemeyers Version zeigt das Stück hier nicht das große Kino. Es setzt weniger auf Dramatik, auf Effekte und Großartigkeit, dafür mehr auf leise, nahe Töne. Ein Song, der sehr privat wirkt, den Hörer auf besondere Art berührt. Sehr berührt. Wie auch bereits erwähntes Duett "Vorbei". Dieses ist, rein von der Leistung her gesehen, ein hervorragendes Beispiel für eine harmonische Verbindung von Männerstimmen: Mit dem Duettpartner Vol-

kan Baydar hat Nevio sich wirklich einen Gefallen getan. Und wie auch schon bei "Amore per sempre" und "Run away" wird auch bei "Vorbei" eine offensichtliche Vorliebe des Künstlers deutlich: Der Song beginnt ruhig, steigert sich im ständigen Wechselspiel von laut und leise langsam durch die Strophen hinweg, um schließlich mit Chören und Streichern seinen Höhepunkt zu erreichen. Was beeindruckt, ist die Sauberkeit der Stücke. Und, dass sie, trotz dieser ähnlichen Beobachtungen, einander nicht gleichen.

Diese Vielschichtigkeit wird einem zeitweise beinahe ins Gesicht geworfen... Die ersten Töne einer Trompete erklingen, und schon finde ich mich mitten in einem Jazzsong wieder. Das fällt dann nun wirklich aus meinem Erwartungshorizont heraus. Rock, Pop, Ballade... Jazz? Italienischer Jazz? Nevios Stimme, die sich mit einer zuvor nicht gehörten Leichtigkeit durch den Song bewegt, zeigt deutlich, dass er sich hier mindestens so Zuhause fühlt wie in anderen Zimmern des großen Hauses "Musik". Mit Genuss höre ich mich durch das temperamentvolle Stück; schon wieder so etwas, das unheimlich gute Laune verbreitet.

Diese gute Laune ging mit dem nächsten Stück schnell in so etwas wie Seelenfrieden über. Mit "Stella" ist Nevio die ideale Mischung zwischen nachdenklichem Text und, anders kann ich es nicht beschreiben, friedvoller Musik gelungen. Warum friedvoll? Weil sich bei mir, wie bereits erwähnt, beim Hören ein innerer Frieden einstellt. Ein wunderbar

runder Song, der mit leisen Tönen und ausdrucksstarker Stimme besticht. Zugleich zeigt der Künstler hier einen anderen Bereich seines Lebens.

"Stella habe ich geschrieben, als ich noch zur Schule gegangen bin.", sagt er. Das Stück geht zurück in eine frühere Zeit, eine frühere Phase in Nevios Leben. "Meine Geschichte, mein Leben...", hier wird deutlich, dass die Entwicklung des Künstlers in einem Zeitraum von über zehn Jahren auf einem Album festgehalten ist. Persönlich und authentisch, das sind Worte, die mir dazu einfallen. Worte, die mich auch beim nächsten Track begleiten: "Sano egoismo", was zu Deutsch soviel heißt wie "Gesunder Egoismus". Die Intimität dieses Stückes macht es so schwer, es zu beschreiben. Das langsame Klavier bietet die Grundlage für Nevios Stimme, die Melodie der Streicher erhebt sich über den Song und macht ihn damit zu einem Erlebnis, das man erst einmal fassen muss. So geht es mir zumindest, während ich hier sitze und mir eine Meinung zu bilden versuche. Als eingängig und leicht verständlich würde ich dieses Stück nicht beschreiben, dennoch ist es wunderschön. Noch während ich zuhöre, habe ich das Bedürfnis, diesen Song aus dem Album herauszureißen, einzurahmen und als Kunstgegenstand an die Wand zu hängen. Einem Künstler, der seine Stimme auf so vielfältige Weise zu verwenden weiß, der sich innerhalb eines Albums in so viele verschiedene Stilrichtungen dreht, dem begegnet man selten. Genauso beeindruckend wie die Stimme ist die musikalische



sche Untermalung. Wie bereits gesagt, das ist Kunst. Die Kunst, Musik genau zu kennen.

Von diesen Gefühlen noch gefangen, finde ich den Übergang in das nächste Stück "Vedrai" nur schwer. Zum wiederholten Mal begegnet mir hier ein Stil- und Stimmungswechsel, den ich nicht erwartet hatte. Auf Reggae-ähnlicher Melodie singt Nevio hier über ein klassisches Künstlerthema: "Ich werde meinen Weg gehen, mich nicht beirren lassen und für meine Ziele kämpfen." Und weiter: "Ich werde mich dabei weder verbiegen lassen, noch verkaufen." Vedrai, Du wirst sehen. Ja, ich sehe... mit Verbiegen hat dieses Album in der Tat wenig zu tun. Während ich noch staune, woher Nevio jetzt wieder diesen Reggae-Einfluss hatte, beginnt dieser plötzlich zu rapen... und ich falle an dieser Stelle völlig vom Glauben ab. Ich muss einsehen: Dieses Album kann man in keine Ecke stellen, es ist einfach unmöglich, hier einen durchgehenden Stil festzustellen.

Mit "Vedrai" zeigt Nevio, wie bereits mit "Stella", eins seiner frühen Werke, denn dieses Stück stammt noch aus dem letzten Jahrtausend. Auch, wenn es sich nicht so anhört. Vergleichsweise zu Nevios erster Single "La mia parola" aus dem Jahre '99 ist hier ganz deutlich eine Entwicklung der Stimme festzustellen. Auf der mittlerweile acht Jahre alten Aufnahme fehlt noch der raue Klang, die Ecken und Kanten, die Nevios Gesang jetzt auszeichnen. Sehr jung hört er sich an, fast unschuldig. Bei der Album-Version von "Vedrai" klingt

die Stimme wesentlich erwachsener und reifer: Logisch, wenn fast ein Jahrzehnt zwischen beiden Aufnahmen liegt.

Vom gerade Volljährigen zum Mittzwanziger: Das Problem, welches Nevio in "Alleluia girl" beschreibt, hat in den seltensten Fällen etwas mit dem Leben eines "Teens" zu tun. Eingepackt in das Gewand des klassischsten Popsongs, den diese Platte zu bieten hat, singt Nevio von einer Frau- aber wie.

Mit harmloser Stimme haut er eine reizende Bemerkung nach der anderen `raus: "I didn't even love you", "Don't even think I'll miss you"... zack, klatsch, das tut weh.

"Ich kann zu jedem Song auf der Platte eine Geschichte erzählen", so zitierte ich Nevio bereits. Nun, die Geschichte hierzu muss er nicht mehr erzählen, deutlicher kann man sich nicht ausdrücken. Denn es geht noch besser: "I thank God now that she's gone", und, um die Brutalität der Aussage auch wirklich so richtig deutlich zu machen: "I never re-

ally gave a fuck for her". Das faszinierende an diesem Song ist für mich bereits nach dem zweiten Hören klar. Aufgrund der eingängigen Melodie, der absolut Popsong-kompatiblen Stimme und der (eigentlich!) sehr positiven Wirkung der Musik singt man sofort mit... und bemerkt viel zu spät, was für Freundlichkeiten man gerade ausspricht. Für mich ist das vor allem belustigend. Dass man solche brutalen Wahrheiten so unschuldig verkaufen kann, hatte ich auch noch nicht gehört... Respekt. Und Repeat, noch einmal!

Nun konnte ich Nevio als Künstler durch das ganze Album hinweg oftmals loben. Doch eines muss ich ihm wirklich vorwerfen: Er macht mir den Abschied nicht leicht. Ich hasse Abschiede... und nach dem letzten Stück auf der Platte weiß ich auch wieder, warum. Das Martyn Joseph Cover "Dolphins make me cry" schafft es schon mit den ersten Tönen, mir eine Gänsehaut zu verpassen. Gott, was ist das traurig.





Während ich zu Beginn des Songs noch still mit vorgeschobener Unterlippe lausche, zieht sich dann gegen Ende alles in mir zusammen. Wenn seine Musik das bei einem Menschen erreicht, dann hat der Künstler wirklich alles richtig gemacht. Ich könnte nun wirklich ins Schwärmen verfallen: Die Gitarre, und, wieder einmal, die Streicher! Nevio und seine Streicher, durch das ganze Album, immer und immer wieder... Selten ist es in der Vergangenheit passiert, dass Tracks auf einem Album mich vor Rührung zum Weinen brachten. Wenn überhaupt, dann passiert mir das bei Konzerten, wenn ich die Emotion der Musik live erleben kann. Doch dieses Album, und vor allem dieser letzte Song, transportieren Emotion so greifbar und fühlbar, dass es stellenweise fast schmerzt. Von Freude wird man in Trauer geworfen, von Trauer

in die Nachdenklichkeit und dann wieder zurück zur Freude... und schließlich findet das Album mit "Dolphins make me cry" still, persönlich und unglaublich emotional seinen Abschluss.

Was ist mit den Erwartungen? Was ist mit dem Anspruch, dass diese Platte etwas über den Menschen Nevio erzählt? Ich habe keine Fragen mehr. Keine von Nevios Aussagen über sein Album möchte ich widerlegen, nichts habe ich zu kritisieren. Die Platte besticht, weil sie in all ihrer Vielschichtigkeit perfekt ausbalanciert ist. Die vielen verschiedenen Musikstile, die Nevio auf einem einzigen Album vereint, harmonieren vollkommen. Zwischen Elementen des Rock (Bellissima), des Rap (Vedrai), des Balladesken (Lo dico a te, Dolphins make me cry), des Jazz (Grappolo di vita) und des Pop

(Alleluia girl, Run away) besteht kein Bruch; jedes Stück steht für sich und trotzdem liefern sie alle zusammen ein absolut stimmiges Gesamtbild. Nichts kann ich also nun noch sagen... außer der Bitte an den Künstler, dass dieser doch um alles in der Welt so weitermachen möge.

by *Leonesa*

12.01.27





Note of the artist

Nevio über seine musikalische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft- ein kleiner Einblick in das Leben eines Musikers.

Wie hat Nevio das letzte Jahr erlebt? Was denkt er selbst über seinen Erfolg, seine Single und sein Album? In diesem Interview erzählt Nevio über seine musikalische Entwicklung, seine Ziele und was Musik ihm bedeutet.

Ich möchte, dass du mir erklärst, worin für dich der Reiz besteht, deine Musik öffentlich zu machen. Was bedeutet es dir, nun die Möglichkeit zu haben (Single, Album), deine Musik einer ganz breiten Masse zu zeigen?

Ich benutze immer dieses Bild meines eintätowierten Notenschlüssels, aber das finde ich sehr passend. Den habe ich hier eintätowieren lassen und man weiß, Tattoo ist eigentlich für immer, geht nicht wieder weg. Und auch, wenn ich mal 80 Jahre alt bin, kann ich den immer noch guten Gewissens ansehen. Das nur, um aufzuzeigen, dass dieses Symbol der Musik, oder Musik im Allgemeinen, mich schon immer als kleines Kind begleitet hat und ich bin mir hundertprozentig sicher, auch, wenn ich alt bin, und gebrechlich, dann wird es aber immer noch Teil meines Lebens sein.

Die Chance, die ich jetzt hier habe, Musik für eine größere Masse von Leuten zu machen, ist natürlich ein großes Privileg. Aber egal ob für zwei, drei Leute oder für Tausend, Millionen oder was weiß ich wie viele Leute... Das heißt jetzt nicht, dass ich Musik mache, um Ruhm und Ehre zu erlangen. Für mich ist Musik etwas ganz Natürliches, was zu mir gehört. Das sieht man zum Beispiel auch am Showcase in Berlin, das sind halt die Momente, wofür ich Musik mache, dass da Leute sind, denen ich was mitgeben kann, die halt irgendwie was verspüren, wenn sie diese Musik anhören. Das ist meine Genugtuung und das macht mich dann wieder stolz und ehrt mich. Nicht etwa, dass man damit auf der Titelseite von Magazin xy ist oder dass man damit vor Millionen im Fernsehen zu sehen ist. Das sind einfach Tools, das ist einfach Werkzeug, wenn man damit auch irgendwie eine breite Masse ansprechen will. Und ich will das, weil ich merke, wie viel mir da wieder zurückgegeben wird. Ich bin nicht geil drauf, irgendwie im Rampenlicht zu stehen, aber ich hab' überhaupt kein Problem damit.

Das ist aber auch notwendig.

Wenn du deine Musik dieser breiten Masse mitgeben möchtest, dann ist es für dich ja ein nicht unerheblicher Teil, im Rampenlicht zu stehen.

Ja, absolut. Und was ich natürlich schön finde zur Zeit, ein positiver Nebeneffekt ist, das ich von dieser Sache natürlich auch leben kann, dass ich meinen Lebensunterhalt damit bestreiten kann, was glaube ich für jeden Künstler ein Traum ist, wenn er davon leben kann. Oder für jeden Menschen eigentlich, wenn er davon leben kann. Das, was ihm wirklich Spaß macht, was seine Leidenschaft ist. Wie viele Leute machen einen Job nur, um Geld zu verdienen, der überhaupt keinen Spaß macht, der ihnen überhaupt nichts gibt. Und wenn ich jetzt wirklich hier die Chance habe auch damit zu leben oder zu überleben, weil ich eigentlich damit natürlich auch mein Geld verdiene zur Zeit. Ich mach ja nichts Anderes, ich konzentriere mich ja hundert Prozent nur auf die Sache, und es ist nicht so, dass mir das zufliegt sondern das ist echt auch ganz harte Arbeit. Das darf man auch nicht vergessen. Aber das motiviert mich halt, dass ich das machen darf, wofür ich geboren bin.

Du hast ganz am Anfang was zu deinem Notenschlüssel gesagt. Dass der für dich was bedeutet, dass der für immer bleibt. Was sagst du dazu, dass sich Fans das Tattoo jetzt nachstechen lassen?

Das ist ja auch so ähnlich, wie wenn Leute ihr Kind Nevio nennen.



Das ist ein bisschen was Anderes, findest du nicht? Wenn sie ihrem Kind den gleichen Namen geben, das ist ja auch eine Art Ehrerbietung, es zeugt von Sympathie dir gegenüber. Wenn sie den Notenschlüssel nachstechen lassen, dann nehmen sie ja von dir ein Symbol, was dir was Besonderes bedeutet. Und das Gefühl, was du damit verbindest, ist ja nicht automatisch das gleiche Gefühl, was sie damit verbinden.

Ja, aber ich hab' überhaupt kein Problem damit. Das Symbol hab ich ja nicht erfunden. Das ist ja ein Symbol für Musik. Was gibt's noch anderes als die Musik, was so viele Leute noch anspricht? Musik gehört ja keinem. Da bin ich jetzt nicht eifersüchtig, wenn andere Leute irgendwie das auch tätowieren.

Es kann auch kein anderer irgendwie dieses Symbol so verwenden wie ich das verwende oder so spüre wie ich das spüre, weil: Jeder verbindet damit was ganz Persönliches und ich verbinde natürlich meine persönlichen Gefühle und Gedanken damit. Und die wird kein Anderer haben, genauso wenig wie ich die Gedanken und Gefühle von dem Anderen habe, der sich das vielleicht tätowiert.

Was denkst du, warum du den Traum hast, Musiker zu sein? Erkläre mir bitte das Gefühl, dass dich all die Jahre begleitet hat, seitdem du weißt, dass du Musik machst/machen möchtest.

Das ist eine gute Frage. Und eine schwere Frage.

Ich denke, dass jeder Mensch mindestens ein Talent hat, eine Sache, in der er mindestens überdurchschnittlich gut ist. Und es gibt Menschen, die diese Sache für sich entdeckt haben.

Ich weiß, was ich gut kann, ich weiß aber auch, was ich nicht gut kann. Aber ich weiß, dass ich diese Sache für mich entdeckt habe. Wenn ich auch merke, dass es auch gut ankommt bei den Leuten, ich brauche das ja auch, dieses Feedback, wenn Leute sagen, das gefällt mir, das gibt mir was, da hast du mir was geschenkt, vielen Dank und so weiter und so fort. Dann merke ich, dass ich da gar nicht auf dem Holzweg bin, sondern dass es genau das Richtige ist, was ich mache. Und da gibt's so eine innere Stimme, die mir sagt, das ist genau das Richtige. Wenn ich selber auch was dabei empfinde, wenn ich Songs schreibe zum Beispiel, dann gibt mir das einfach so viel, dass ich weiß, dass ich da richtig bin und dass ich nie aufhören kann damit.

Wenn du jetzt siehst, was in der letzten Zeit passiert ist, im letzten Jahr vor allem, gehst du dann in der Realität völlig auf oder erscheint dir das, was jetzt passiert als ziemlich unwirklich oder unfassbar?

Also, ich muss sagen als kleines Kind, und das betone ich immer wieder, hatte ich schon immer diese innere Kraft und die Stimme, und ich wusste schon, dass ich so was machen will.

Der entscheidende Unterschied ist, dass es jetzt für mehrere Leute interessant wird. Aber für mich persönlich als Mensch und einfach als Vision hat sich da nichts verändert, ich hab schon immer früher davon geträumt, als ich klein war, dass ich große Konzerte machen darf, dass ich CDs aufnehmen kann. Das war mir schon damals in meiner Fantasie irgendwie bewusst. Und dass ich das jetzt machen kann, ist einfach nur die Wiederholung meiner Fantasie sozusagen. Das sind Sachen, die ich schon vor meinem geistigen Auge gesehen habe. Die ich zwar noch nie erlebt habe, aber die ich mir schon vorgestellt habe, und nicht nur einmal, sondern ganz viele Male. Und dass ich das leben kann ist natürlich sagenhaft, dass ich das jetzt hier so machen darf. Ich werde alles dran setzen, dass ich das so lang machen kann wie nur möglich, so lang wie mich die Leute wollen. Von meiner Seite gibt's nie einen Tag, wo ich sage, ich gebe jetzt auf. Ich werde nie sagen, so, das war's jetzt, es wird von meiner Seite immer so weitergehen. Und ich hoffe, dass ich gut genug bin, und die Leute immer noch berühren kann in zwei drei Jahren oder in zehn oder was weiß ich, im Idealfall für immer.

Wenn du die Tracklist deines Albums betrachtest, würdest du sagen, es handelt sich um ein Konzeptalbum? Ist es von einem Gefühl getragen oder spiegelt es eine ganze Bandbreite von Gefühlen wieder?

Es spiegelt eine ganze Bandbreite von dem Menschen auch wieder, also von mir. Das Album heißt nicht nur aus Faulheit,



weil wir keinen anderen Namen gefunden haben, Nevio, sondern das heißt so, weil es von Nevio stammt und irgendwie auch von Nevio handelt. Ich finde, dass ist echt eine gute Präsentation für Leute, die vielleicht überhaupt noch nichts von mir gehört haben, die mich überhaupt nicht kennen und das zufällig mal hören. Sie bekommen halt durch die Musik, die auf dem Album ist, durch die Texte, viel von der Person mit. Das heißt dann, hier, ich bin Sänger und das sind meine Songs und das ist das, was ich zu erzählen habe. Natürlich ist es nur ein Kapitel eines hoffentlich langen Romans, aber das ist dieses wichtige Einstiegskapitel.

Auch Amore per sempre schon ist so... Innerhalb dieser drei, vier Minuten wird eine kleine Geschichte erzählt und so fängt auch das Album an. Bewusst mit Amore per sempre, weil es einfach losgeht, das ist meine Geschichte und das bin ich und dann geht's halt los mit der Erzählung. Und innerhalb dieses Albums, das habe ich auch schon öfters gesagt, sind halt Songs enthalten, von dem Nevio, der vielleicht 19, 20 war, und da Songs geschrieben hat oder noch früher...

Zum Beispiel mit welchem Lied?

Was ist denn ein Lied, was ich irgendwie vor längerer Zeit geschrieben hab? Ja, so Sachen wie Stella so, die hab ich geschrieben, da bin ich noch zur Schule gegangen. Das erinnert mich an eine ganz bestimmte Zeit, wo ich mit ganz anderen Leuten zusammen war als jetzt, als ich auch noch ganz anders gelebt und gedacht habe.

Und Bellissima ist zum Beispiel der letzte Song, den ich geschrieben hab. Der jüngste Song, den habe ich vor ein paar Wochen geschrieben. Oder vielleicht sind's schon zwei Monate.

Vedrai ist auch einer der Ältesten. Das war '98 oder so, als ich den geschrieben habe.

Vedrai ist doch ungefähr so alt wie la mia parola, oder?

Genau.

Warum ist das nicht auf dem Album?

La mia parola hätte keinen Sinn gemacht, weil das schon damals eine Single war. Ich kann's live manchmal spielen aber das ist so... La mia parola hat nicht mehr so zu meinem jetzigen Gefühl gepasst. Vedrai ist eher so der Song der passt irgendwie jetzt rein, der ist irgendwie so zeitlos. La mia parola spricht für mich von so einem Gefühl dass ich früher hatte und jetzt nicht mehr hundertprozentig habe. Da sieht man halt, dass sich der Mensch auch verändert, und irgendwie jetzt ganz andere Dinge im Herzen trägt.

Wenn du zurückblickst auf die Single "la mia parola", inwiefern beschreibst du selbst deine Entwicklung seitdem?

Dass sich mein Leben gewandelt hat, immerhin hab ich die Nation gewechselt in der ich gelebt habe. Oder in der ich lebe. Bei La mia parola hab ich noch in Deutschland gelebt. Danach bin ich nach Italien ausgewandert, sozusagen. Und ich habe da ganz viele Erfahrungen gesammelt. Ich habe mich als Mensch weiterentwickelt. Ich glaube, wenn man 18 ist und dann erwachsen wird, dann ist das die wichtigste Phase oder eine der wichtigsten Phasen im Leben eines Menschen. Da wird man eigentlich zu dem Menschen, der man dann ist. So was spiegelt sich dann auch in meiner Platte irgendwie wieder.

Das heißt, du bist jetzt der Mensch, der du bist?

Hoffentlich nicht! Ich hoffe, ich habe noch ganz viel vor mir und noch ganz viel zu lernen.

Aber natürlich bin ich jetzt auch reicher an Erfahrungen als damals und das ist ja das Schöne: für mich ist ja die Möglich-

keit da, genau diese Erfahrungen, die Sachen, die mir tagtäglich widerfahren, in meine Musik hineinzuschreiben. Jeder hat so ein Ventil oder so einen Kanal, wie er mit seinen Sachen umgeht, die ihm so widerfahren. Und ich hab halt diese Sache und deswegen fühle ich ja dieses Nevio-Album auch so. Meins. Weil da das drin steckt, was ich eben erlebt hab.

Ich kann zu jedem einzelnen Song eine Story erzählen und weiß, wo ich zu dieser Zeit war und was ich da gemacht habe und mit welchen Personen ich mich getroffen habe und mit wem ich vielleicht zusammen war oder wie das Verhältnis mit meinen Eltern war oder mit welchem Freund ich gerade gestritten hatte oder welche Sorgen mich geplagt haben oder gegen wen ich beim PlayStation Fußballspiel verloren habe.

Ich weiß genau die Story oder die Stimmung, die mich verleitet hat, den jeweiligen Song zu schreiben. Und das finde ich sehr wichtig. Das ist halt auch hundert Prozent authentisch, das bin halt nun mal ich. Das kann ja nicht anders als authentisch sein.

Oft wirst du in der Presse als der moderne Eros betitelt. Was denkst du, wer du bist? Kannst du deinen Musikstil definieren?

Moderner Eros ist natürlich so nahe liegend, was kennt denn der Deutsche von italienischer Musik? Natürlich Eros Ramazzotti und Nek und Tiziano Ferro und Laura Pausini und Zucchero und Pavarotti und Bocelli und das war's.

Klar, Eros Ramazzotti ist natürlich jemand, der mit italienischsprachiger Musik internationale Erfolge gefeiert hat. Aber es ist auch zu sagen, dass Eros auch der letzten Generation entspringt.

Ich sehe mich eher, vor allem was meine italienischen Texte und meine italienische Musik betrifft, als Vertreter dieses modernen Italiens. Es ist nicht so, dass das gänzlich nach Deutschland herübergeschwappt ist. Ich sehe mich eben als Repräsentant dieses Italiens in dem ich auch gelebt habe als Student am Puls der Zeit, bei den jungen Leuten, bei der jungen Meinung, bei dem Spirit, der in Italien kursiert und existiert.

In Bologna, in der Stadt, wo der Lebensstandard und die Preise zum Beispiel auch höher sind als in Nürnberg, wo ich jetzt hier bin. Es kursiert halt in Deutschland immer noch so dieses Bild von den Italienern mit Pizzen, Pasta und Mafia. Und da muss ich mich halt echt dagegen stellen, es ist halt nun mal so nicht, das kann ich nicht bestätigen.

Und Italien ist auch Vorreiter in Sachen von Gastronomie, klar, aber nicht Pizzen und Pasta, sondern für ganz viel andere Sachen. Auch in Mode zum Beispiel, ich glaube, da macht den Italienern keiner so schnell was vor, und auch in Kultur. Italien ist eigentlich ganz anders, als es hier vielleicht oftmals aufgezeigt wird. Und genau deswegen sehe ich mich nicht als moderner Eros, sondern als Nevio. Punkt. Ich meine, warum soll ich jemandem nacheifern? Es gibt keinen, den ich hier imitieren will. Ich glaube, ich hab auch einen Gesangsstil, der nicht an irgendjemanden erinnert. Ob der jetzt gut oder schlecht ist, müssen andere entscheiden. Aber ich glaub nicht, dass ich jetzt irgendjemanden nachmache.



Aber kannst du deinen Musikstil definieren? Kannst du das in irgendeine Richtung wenden, wohin es sich entwickelt oder was es ist?

Meine Musik vergleiche ich immer mit einem Baum. Der Baumstamm dieses Baumes ist natürlich Popmusik. Aber ein Baum hat ja bekanntlich Äste, viele Äste und bei mir kann der eine Ast ein bisschen in die Rockmusik abdriften, der andere Ast geht ein bisschen in den Jazz, der andere ist ein bisschen balladesk, und so weiter und so fort.

Es gibt viele Einflüsse, so würde ich das beschreiben.

Aber ich bin allgemein sehr offen für alle Musikstile, die ich so höre, von Klassik bis Disco-Music hör ich mir alles an. Der jeweilige Song muss halt dann nur gut sein in der jeweiligen Stilistik. Ich kann, glaube ich, schon abstrahieren und differenzieren, ob der Song für den jeweiligen Musikstil gut ist oder schlecht. Und ich kann auch sagen, mir gefällt hier ein HipHop-Song und mir gefällt da ein Klassikwerk, dann gefällt mir aber auch die eine abgefabrene Jazznummer.



Und ich sammle natürlich auch Eindrücke und Einflüsse, egal wo ich hinkomme. Und vielleicht höre ich Musik anderer Länder auch oder Musik, die ich einfach so irgendwo mal mitbekomme. Dann versuche ich manchmal auch, das einfließen zu lassen, das können die verschiedensten Sachen sein.

Die Frage nach dem Musikstil ergab sich halt nur durch die Bezeichnung "Italo-Pop", die mit dir immer verbunden wird.

Außerdem ist das Album doch nicht nur italienisch!

Nein, aber hauptsächlich, oder?

Ja, zum großen Teil, aber ich singe zwei deutsche Songs und drei, vier englische Songs und sechs italienische. Ich sehe mich, weil da verschiedene Sprachen drauf sind. Und weil ich auch ein Typ bin, der in Europa geboren ist und da gelebt hat, auch an verschiedenen Orten. Das ist einfach europäische Musik oder internationale Musik, so hört sich das vielleicht viel besser an.

Die heutige Musikwelt ist sehr schnelllebig, Dinge werden schnell langweilig. Warum hebst du dich von anderen ab? Was denkst du, kannst du der Musikindustrie geben, was andere nicht geben können?

Ich glaube einfach, dass man bei mir merkt, irgendwie ziemlich schnell merkt, wenn man sich mit dem Thema ernsthaft befasst und nicht sich von den Klischees blenden lässt, dass da Substanz dahinter ist, dass da jemand ist, der es ehrlich meint und dass das authentisch ist.

Ich glaub, dass es kein künstliches Produkt ist, dass irgendwie hochgezogen wird. Kommt from the heart.

Und wenn's from the heart kommt, dann ist es auch viel einfacher, bei den Leuten auch dahin zu kommen. In the heart. Und deswegen, je mehr dass die Leute toucht, berührt, desto länger kann man da auch gespeichert bleiben.

Was sagst du dazu, dass deine Single als höchster Neueinsteiger in die Charts geschossen ist?

Wie du siehst, meine Euphorie hält sich in Grenzen insofern, dass es halt eine Single ist, die einfach nur als Header fürs Album gilt. Aber wie ich dir gesagt habe, es ist eine gute Basis. Aber für mich, auch selbst wenn ich Platz eins wäre und wochenlang mit meinem Album auf Platz eins: Ich bin eher der Typ der nicht sagt, wie geil, sondern ich sage eher, was kann ich im zweiten Album besser machen?

Ich setze mich schon hin und ich mache mir jetzt schon Gedanken. Und ich hab ja auch schon einige Songs in petto für die nächsten Sachen.

Die Zahlen sind schön du gut, das sind Sachen, die man braucht. Die die Plattenfirma braucht. Die man einfach braucht, um auch weiterhin Musik auf hohem professionellen Niveau für viele Leute machen zu dürfen. Es ist gut, dass das so läuft und es ist echt Wahnsinn, dass das so eingeschlagen hat. Allerdings bin ich eher der Künstler, der sagt, die Zahlen, schön und gut, interessiert mich nicht, ich muss für mich mein Bestes abgeben. Ich will weiterhin geile Songs schreiben und noch geilere Songs, als jetzt da sind, ich muss mich verbessern, ich will mich entwickeln. Das ist meine Antriebskraft.

Natürlich freu ich mich! Ich meine, ich bin überstolz, wenn das jetzt gut läuft und das ist wunderschön! Aber ich sehe das, ohne in große Euphorie zu verfallen.

Ich weiß genau, wie hart das ist und wie schnell man wieder unten sein kann und deswegen finde ich, dass das Projekt auf langfristiges Existieren in dieser Musikwelt gut angelegt ist.

Was auch noch wichtig ist, und das wird auch noch so eine kleine Prüfung sein, ist, wie die Single sich bis zum Album hält. Das ist nämlich auch ein Indikator. Klar, die erste Woche, alle stürmen los und die Single haben. Und dann sackt sie ab.



Das ist jetzt schon klar, dass das nächste Woche nicht mehr zwei sein wird, oder drei. Aber es sollte sich halt einigermassen konstant oben festsetzen in den ersten zehn oder zwanzig und zwar so lang auch da bleiben, bis das Album rauskommt. Denn eigentlich will man ja Alben verkaufen. Ich will ja Alben verkaufen! Denn da ist ja mehr als ein Song drauf. Das ist ja die ganze Bandbreite. Amore per sempre ist ja super und toll, aber ist halt nur mal ein Song. Und es gibt halt auf dem Album mehr als einen Song. Und ich will, dass auch möglichst viele Leute dieses Album auch mal hören, sie sich das einfach nur mal anhören. Das wäre echt toll und danach kann man ja sagen, find ich scheiße oder find ich gut, aber ich will, dass ich die Chance hab, dass sich das so viele Leute wie möglich nur mal anhören. Das wäre mein Ziel.

Danke für das Gespräch.

Interview: Lena (Redaktion)

14:47.44



Für Amore ist immer Platz- auch im Herzen eines Punks....



Ob Lini nun ein größerer Fan der Spieler von Hansa Rostock oder von Nevio ist, bleibt offen. Mit ihrer Leidenschaft für Fußball haben beide auf jeden Fall schon mal etwas gemeinsam.



Mit Amore per Sempre, strahlendem Lächeln und Kerzen, erfreut auch der Papa die Mama im Herzen...



Note of thoughts

Spät in der Nacht war es, als am Samstag, den 25. Februar 2006 mit den Worten "Und ausgeschrieben ist: Nevio Passaro.", ein Traum zerplatzte.

Den Traum, Nevio auf dem Siegerpodest der letzten DSDS-Staffel zu sehen, hatten viele - nur er nicht. Aber er nahm all die Träumer mit sich und zeigte ihnen, wohin er eigentlich wollte. Und heute, ein Jahr später...

ler, der in den deutschen Single- und Albumcharts vertreten ist. Ein Grund zur Freude ist dies allemal, das wissen wir; haben wir nicht darauf fast ein Jahr gewartet und gehofft? Das ist es jetzt, was wir wollten. Und wir jubeln und wir feiern, wir sind stolz und einfach glücklich. Denn wir waren dabei. Aber vor allem, und das sollte man sich ganz klar machen, ist es das, was Nevio will. "Das ist es, was er will", diesen Satz habe ich mir in den vergangenen Wochen immer öfter selbst gesagt. Ich war gezwungen, mir dies immer wieder in

Aber vor allem gewöhnt man sich daran, einen überschaubaren Kreis von Fans bei den Konzerten zu sehen, viele beim Namen zu kennen, zu wissen, dass man ein besonderes Erlebnis "nur" mit ein paar tausend anderen Leuten teilt.

Dieses besondere Erlebnis steht nun für jeden erhältlich im Plattenladen und findet reißenden Absatz.

Und nach Nevio wird man zwar weiterhin gefragt, allerdings heißt es jetzt "Hast du schon gehört?" oder "Weißt du schon?". Und natürlich hat man gehört und natürlich weiß man... man war schließlich immer irgendwo am Thema, irgendwo immer dabei. Immer interessiert.



Wenn ich sehe, wie schnell sich Dinge ändern, beängstigt mich das fast ein bisschen. Wenn ich mir vor Augen führe, was sich seit dem letzten Jahr alles verändert hat, habe ich das Bedürfnis, noch einmal zurückzublicken, Revue passieren zu lassen... mir in Erinnerung zu rufen, wie alles begann.

Vor kurzem haben wir den Schritt in eine neue Ära getan und dies hat Veränderungen mit sich gebracht. Nun unterstützen und bestärken wir einen Künst-

Erinnerung zu rufen, denn für mich ist das Ziel, dass er (und somit auch wir, denn wir tragen am Gelingen auch mit) erreicht hat, neben aller Freude auch ein Grund zum Nachdenken.

Mit der verstreichenden Zeit gewöhnt man sich an den Gedanken, einen doch recht unbekanntem Künstler zu unterstützen. Man gewöhnt sich an die einst so gehasste Frage der Mitmenschen "Nevio, wer soll das sein?", an die verständnislosen Blicke für den Arbeitsaufwand, den man in so einen "Niemand" investiert.

Das Amore per sempre als höchster Neueinsteiger in die Charts schoss, zeigt uns dass Nevios Musik fähig ist, echte Begeisterung hervorzurufen. Und ich wiederhole, für mich und für euch: Das ist es, was er will. Gefühl hervorrufen und damit Menschen berühren. Das hat er gesagt... und nach mittlerweile einem Jahr der Unterstützung, einem Jahr mit Höhen und Tiefen, mit Ärger und Freude, Hoffnungen und Enttäuschungen... nach dieser Zeit glaube ich ihm das auch. Das ist ein Vollblutmusiker, den wir hier vor uns haben. Das ist jemand, der nicht ruhen wird, bis er nicht alles versucht hat, um das Gefühl, dass ihm Musik vermittelt, weiter zu tragen, mit seiner eigenen Musik das zu erreichen, was vielleicht andere Musiker bei ihm erreicht haben.

Dieser Wille ist es doch, für den wir ihn so bewundert haben und



wegen dem wir alle immer noch hier sind. Jeder von uns hat auf seine Art und Weise mitgekämpft. Wir wollten dabei helfen, dass er die Möglichkeit bekommt, sich so mitzuteilen... weil es das wert ist.

Nun ist die Zeit der kleinen Konzerte und langen Autogrammstunden vorbei. Vielleicht. Nun wird alles größer, bekannter, besser... unpersönlicher? Liegt es an Nevio, der beweisen muss, dass er 10.000 Leute genauso zum Lachen, zum Tanzen, zum Heulen bringt wie 800?

Oder liegt es vielleicht an uns, es nicht zu einem unpersönlichen und kalten Erlebnis werden zu lassen?

Was ich beschreibe, ist der Wehmutstropfen derer, die von der ersten Stunde an dabei waren. Derer, die Neustadt im März 2006 miterlebt haben, als Nevio sich noch die Bühne mit anderem DSDS-Inventar teilte. Derer, die die beiden Open-Airs Ansbach und Neustadt im Sommer und Graz im Winter 2006 miterlebt haben. Derer, die noch wissen, dass es im Sommer in Deutschland schneit, dass der halbe Bart ein Gendefekt ist und dass "meines Erachtens" das ultimative Argument für alles und jedes "Verstehste das denn nicht?", ist.

Die Art und Weise, wie Nevio seit einem Jahr unterstützt und gepusht, nach eigenen Aussagen sogar "umsorgt" und "bemuttert" wird, ist einzigartig, da wird mir jeder recht geben. Ich blicke glücklich zurück auf das vergangene Jahr, es war eine schöne Zeit. Ich blicke erwartungsvoll

und begeistert nach vorn, freue mich über jeden Erfolg und bin mir dabei bewusst, dass ich Zeuge sein darf, wie ein Traum in Erfüllung geht. Ein Traum, der einst nicht meiner war, aber nach dieser Zeit über einige Ecken und Kanten hinweg doch ein Stück weit zu meinem geworden ist. Und für den ich jetzt mit ähnlicher Intensität, mit dem gleichen Zorn, das verdammt nochmal schaffen zu müssen, mit der gleichen Entschlossenheit kämpfe, die ich auch meinen Träumen schenke...

Mir bleibt es zu hoffen, dass wir und auch Nevio, gerade Nevio, niemals vergessen, wie alles einst begonnen hat. Dass wir nicht Silvia Kolleks strahlendes Lächeln vergessen, nicht den Auftakt der Germania-Tour in Berlin, nicht die Lounge in Graz. Und auch nicht unzählige Votings, Fanaktionen und jegliche Supporthilfe. Und als Allerletztes auch keine hitzige Diskussion, keine wütenden Aufschreie, keine Kritik und keinen Vorwurf.

Er ist kein "Ex-DSDS-Kandidat" mehr. Er ist jetzt vermutlich das, was er (für sich) schon immer war, bevor man ihn durch die Casting-Show kennen lernte... Es zeigt sich uns jemand, der Musiker ist, zu DSDS ging und vielleicht für dieses Format zu sehr Musiker ist. Der es aber geschafft hat, mit gewonnenen Bekanntheitsgrad genau die Richtung einzuschlagen, die er gehen wollte. Dem zolle ich Respekt.

Und für den Glauben, die Hilfe und die Treue zolle ich jedem Einzelnen von euch Respekt.

Für seinen und auch für unseren

Weg wünsche ich nur das Beste, dass wir nicht abheben und den Boden unter den Füßen verlieren. Nevio wünsche ich, dass er zu jeder Zeit weiß, wer er ist, woher er kommt, wohin er will und wer seine Freunde sind.

Ein Freund, mit dem ich noch vor wenigen Tagen über Nevios musikalische Karriere sprach, sagte zu den momentanen Entwicklungen nur einen einzigen Satz: "Endlich geht es bei euch auch mal nur um Musik."

Dem kann ich mich nur anschließen: Ja, endlich.

by Leonessa

5.22.13



Diego Uva- ein waschechter italienischer Pizzabäcker vor seinem ganzen Stolz- dem Pizzaofen seines Restaurants "Dolce Vita". Die Single hat er uns auch gleich entrissen, auf dass sie den Gästen nun Abend für Abend einen Schmaus für die Ohren bereitet und hoffentlich Hunger auf mehr macht... positiv für Diego und Nevio. ;-)



Nicht jeder beherrscht die italienische Sprache. Zum besseren Verständnis hat Nevio sich die Mühe gemacht, für euch einen seiner Songtexte zu übersetzen. Wer könnte das auch besser als ein Diplom-Dolmetscher? Wir wünschen euch viel Freude mit der deutschen Übersetzung von "Bellissima"!

Bellissima

(music: Nevio lyrics: Nevio)

Schau' mal her
was ich tun musste
um dich für mich zu gewinnen

Fußball
ist ein Spiel, das mir sehr gefällt
Ich bin darin ganz gut, aber eben
nicht wirklich richtig

Gott sei Dank
dass ich eine schöne Stimme
habe
Und sie von mir sagen, bei aller
Bescheidenheit,
dass ich meinen Job auf der
Bühne gut mache

Manchmal frage ich mich
bist du nur ein großer Traum?

Aber was frage ich mich das,
wenn du so schön bist
Wunderschön

Und wenn ich mich am Morgen
zu dir umdrehe und dich ansehe
finde ich dich immer noch so
schön
Wunderschön

Schau' nun mal her
was ich veranstaltet habe
jetzt, wo ich dich erobert habe

Es gibt keine
Freunde, keinen Scheiß
und auch kein schläfriges Faultier
mehr

Seitdem
du mein Genuss und gleichzeitig
mein Kreuz bist

habe ich keine Zeit und keinen
Frieden

Manchmal frage ich mich
bist du ein riesengroßer Fehler?
Doch was frage ich mich das,
wenn du so schön bist
Wunderschön

Und wenn ich mich am Morgen
zu dir umdrehe und dich ansehe
finde ich dich immer noch schön
Wunderschön

Die Presse, das Radio, das Fern-
sehen
Du bringst mich um, du gefällst
mir, du bringst mich um



Was haben diese drei Herren gemeinsam? a) ein Auge auf die Fotografin geworfen b) einen guten Musikgeschmack



Amore per sempre - es wirkt.



Settlement

Note

Ihr Lieben,

das Jahr hat begonnen und uns bisher reichlich Grund zur Freude geboten. Natürlich waren wir bemüht darum, mit dieser Ausgabe des NOTE und für euch hoffentlich interessanten und unterhaltsamen Berichten, noch dazu beitragen zu können. Diese Ausgabe, und das möchten wir betonen, ist für uns, mehr noch als die Vorhergehende, etwas Besonderes. Mit euch gemeinsam wollten wir noch einmal einen kurzen Blick zurückwerfen, vor allem aber die neusten Ereignisse in Form der Single und des Albums ausgiebig feiern. Lasst uns zusammen das Hier und Jetzt genießen.

Nevio, und das können wir nun mit Gewissheit sagen, hat sein Versprechen gehalten und ein hervorragendes Album geliefert. Was nun geschieht und wie er-

folgreich es sein wird, wird sich erst mit der Zeit zeigen. Vielleicht ist es nun auch an der Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

Sicher sind die zahlreichen Berichte der Medien in den letzten Wochen nicht unbemerkt an euch vorbeigegangen. An dieser Stelle möchten nicht nur wir, sondern das gesamte Fanclub-Team, noch einmal "Danke" sagen. Danke dafür, dass ihr es ermöglicht, dass täglich Nevios Video über den Bildschirm flimmert. Dafür, dass ihr an ihn glaubt, euch für Auftritte in Radio und Fernsehen, sowie für Berichte in verschiedenen Zeitschriften einsetzt. Dafür, dass ihr dafür sorgt, dass er nicht nur gesehen, sondern auch gehört wird.

Mit dem Album "Nevio" sowie einer hervorragenden Band im Gepäck werden wir bald wieder Nevios Live-Qualitäten erleben dürfen. Wir freuen uns auf alle

bevorstehenden Konzerte und Auftritte, sind gespannt auf folgende Singleauskopplungen, sowie Musikvideos, werden Nevios künstlerisches Schaffen weiterhin im Auge behalten und vielleicht auch aus den Augenwinkeln die Charts beobachten.

Und nachdem in diesem NOTE schon so vieles gesagt wurde, bleibt uns nur noch, euch ganz viel Spaß und eine schöne Zeit zu wünschen.

Bis bald,
Euer NOTE-Team

1.06.24



Ivonne, Rudi, Cynthia (v.l.n.r.) & Lena (vorne)

Note



Das Männer durchaus einen guten Geschmack und echten Stil haben beweisen eindrucksvoll diese beiden Herren.



Note of thanks

Wir danken all denen, die sich von uns mit der Single "**Amore per sempre**" und/oder dem Album "**Nevio**" fotografieren ließen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass ihr bei jeder unserer Aktionen so spontan mitmacht! Danke!

Ein herzliches Dankeschön an **die gesamte Band!** Eure Freundlichkeit, Geduld und Zuverlässigkeit hat diese Zusammenarbeit sehr angenehm gemacht. Wir sind stolz auf das Endergebnis!

Großen Dank an **Nevio**, der sich die Zeit nahm, unsere Fragen so ausführlich zu beantworten und sich zudem noch die Mühe machte, einen seiner Songtexte für diese Ausgabe zu übersetzen.

Und zu guter letzt danken wir allen Fans für ihre Reaktionen auf die letzte und zugleich erste Ausgabe des **NOTE**. Euer Zuspruch und eure Kritik sind wichtig für uns und tragen zur stetigen Verbesserung dieses Magazins bei.



Prost! Man beachte den jungen Südländer in der Mitte, der Nevios Blick schon verblüffend gut imitiert.



Mirko hat genau wie Robert es gerafft, was die Mädels wahnsinnig macht. Drum lernt er italienisch mit Laptop gleich und Mikrophon, "Amore per sempre" kann er schon...

IMPRESSUM:

Redaktion: Magdalena Kluth (fanmagazin@gmx.de)
 Texte: Cynthia Delua und Magdalena Kluth/Leonessa
 Fotos: Susann Reinke (Rudi)
 Layout und Gestaltung: Ivonne Bratke (nevio-fm-design@arcor.de)

Coverfoto: Jim Rakete

Sämtliche Fanfotos mit Single vom Showcase in Berlin können wie immer angefordert werden unter der Adresse:
fanmagazin@gmx.de